

TUN! CHEMNITZ – EIN PROJEKT  
VON STADTHALTEN CHEMNITZ E.V.

# ENGAGEMENT UND EHRENAMT IN DER REGION CHEMNITZ

BEFRAGUNG VON VEREINEN,  
PROJEKTTRÄGERN UND  
INITIATIVEN AUS CHEMNITZ  
UND DER REGION

ERGEBNISBERICHT

# Engagement und Ehrenamt in der Region Chemnitz

Befragung von Vereinen, Projektträgern und  
Initiativen aus Chemnitz und der Region

Ergebnisbericht

Dezember 2022

erstellt von:



**FOG-Institut für  
Markt- und Sozialforschung**

im Auftrag von:



**TUN – 15 Minuten für Dein Projekt 2.0  
(kurz TUN!Chemnitz) – ein Projekt des  
StadtHalten Chemnitz e.V.**

TUN!Chemnitz inklusive der Studie „Engagement und Ehrenamt in der Region Chemnitz – Befragung von Vereinen, Projektträgern und Initiativen aus Chemnitz und der Region“ wird gefördert von:



und geht auf eine Initiative von Zauberberg Medien und Filmnächte Chemnitz zurück.



**Zauberberg Mediengesellschaft mbH**



**Filmnächte Chemnitz**

Erstellung: FOG-Institut für Markt- und Sozialforschung  
Theaterstraße 56  
09111 Chemnitz

[www.fog-institut.de](http://www.fog-institut.de)  
[www.chemnitz-in-zahlen.de](http://www.chemnitz-in-zahlen.de)

Stand: 5. Dezember 2022

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	4
2	Methodische Vorgehensweise.....	6
2.1	Methodensteckbrief.....	6
2.2	Konkrete Fragestellungen der Erhebung.....	6
2.3	Layout / Erscheinungsbild der Online-Befragung .....	7
2.4	Beschreibung des Befragungsverlaufs.....	9
3	Ergebnisse.....	10
3.1	Themenkomplex „Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt“ .....	10
3.2	Themenkomplex „Motivation, Herausforderung und Erfolge“ .....	17
3.3	Themenkomplex „Finanzierung / Sponsoring / Förderung“.....	24
3.4	Themenkomplex „Kulturhauptstadt Chemnitz 2025“ .....	32
3.5	Themenkomplex „Kontaktdaten und Informationen“ .....	37
4	Fazit und Zusammenfassung .....	38

# 1 Einleitung

Mehr als 600.000 Vereine, darunter knapp 31.000 in Sachsen<sup>1</sup>, waren Anfang 2022 in Deutschland im Vereinsregister eingetragen. Deren Arbeit im Rahmen der klassischen Vereinsarbeit, innerhalb von speziellen Projekten und Initiativen gehört zu den Säulen des zivilgesellschaftlichen Lebens in Deutschland. Ein Großteil dieses Engagements wird dabei von Ehrenamtlern erbracht – sie bilden das Rückgrat, ohne das weder Vereine noch die Gesellschaft funktionieren könnten. Millionen von aktiven Vereinsmitgliedern engagieren sich für „ihre Sache“ und investieren ihr Herzblut, schaffen dabei sogar sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsplätze, welche wiederum knapp 5 % des deutschen Bruttoinlandsproduktes<sup>2</sup> erwirtschaften – dennoch erfolgt das Gros der Arbeit auf ehrenamtlicher Basis, größtenteils unentgeltlich und nebenher in der Freizeit.

Im Sommer 2019 riefen die Filmnächte Chemnitz und die Zauberberg Medien GmbH "TUN – 15 Minuten für dein Projekt" (kurz „TUN!15 Minuten“) ins Leben. Die Idee damals: Menschen in den Fokus rücken, die sich mit Leidenschaft für ihre Projekte engagieren. Vereine, Projekte und Initiativen aus den Bereichen Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft und Sport sowie soziale oder caritative Projekte sollten durch eine 15minütige Präsentation vor Filmbeginn bei den Filmnächten Chemnitz mehr Sichtbarkeit außerhalb ihrer eigentlichen Wirkungsblase erhalten. Seit diesem Zeitraum wurde die Idee mit verschiedenen Projektträger weiterentwickelt und es entstand ein größeres Instrumentarium an Unterstützungsmöglichkeiten, das neben der Projektvorstellung auch die Vernetzung der Projekte untereinander und die Vermittlung von zusätzlichem Know-how für die Projektarbeit beinhaltet. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung für Chemnitz entstand die TUN!AKADEMIE mit einem Workshop- und Vernetzungsangebot sowie dem Tool TUN!PR. In Zusammenarbeit mit dem StadtHalten Chemnitz e.V. wurde das Format „TUN!15 Minuten“ auf weitere Bühnen außerhalb der Filmnächte Chemnitz getragen und das Workshopangebot sowie die Vernetzung des Projektes mit Vereinen, Kulturakteur\_innen und Unterstützer\_innen über die Stadtgrenzen hinaus ausgebaut.

Mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Vereine und Projekte noch punktgenauer ermitteln zu können, wurde die hier vorliegende Studie „Engagement und Ehrenamt in der Region Chemnitz“ geplant und durchgeführt. Sie untersuchte den Status Quo von Vereinen, Projektträgern und Initiativen aus Chemnitz und der Region. Die Befragung wollte wissen, wie die Akteure in der Region Chemnitz "aufgestellt" sind, welche Motivation hinter der oft ehrenamtlichen Arbeit steckt, welche Herausforderungen zu meistern sind und wo die Unterstützungsbedarfe liegen. Ein Kernziel der Studie war es herauszufinden, was passieren muss, damit die Arbeit der Aktiven erleichtert wird und sich so deren Engagement voll entfalten kann.

---

<sup>1</sup> Stifterverband für die deutsche Wissenschaft: „Vereine in Deutschland im Jahr 2022. Aktuelle Zahlen zum Strukturwandel der unterschiedlichen Geschwindigkeiten“

<sup>2</sup> Bundesverband der Vereine und des Ehrenamtes e.V.: „Der dritte Sektor unserer Gesellschaft“

In Erwartung des Kulturhauptstadtjahres 2025 in Chemnitz beschäftigte sich die Befragung zusätzlich mit der Wahrnehmung und Bekanntheit der „Chemnitz 2025-Bewegung“ und dem Selbstverständnis, welches Vereine, Projektträger und Initiativen von sich und der Kulturhauptstadt innerhalb der Europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 haben.

Insgesamt wurden im Rahmen der Befragung 80 Vereine, Projekte und Initiativen mit fast 17.000 Mitgliedern und mehr als 6.000 engagierten Personen befragt. Sowohl die Vereine als auch deren Antworten sind so unterschiedlich wie es das vielfältige Wirken innerhalb der Vereinslandschaft erwarten lässt.

Die Befragung wurde im Auftrag von TUN! Chemnitz durchgeführt und von einer Reihe von Förderern aus der Stadt Chemnitz, des Freistaates Sachsen und der Bundesrepublik Deutschland gefördert, inhaltliche Aspekte wie Fragebogen und Studiendesign wurden in Absprache mit TUN! Chemnitz erstellt. Die Datenerhebung wurde im Zeitraum September bis November 2022 realisiert.

## **2 Methodische Vorgehensweise**

### **2.1 Methodensteckbrief**

- Ziel der Erhebung: Befragung von Vereinen, Projektträgern und Initiativen aus Chemnitz und der Region zu den Themen 1. Wesen und Struktur des Vereins, 2. Motivation, Herausforderung und Erfolge, 3. Finanzierung / Sponsoring / Förderung und 4. Kulturhauptstadt Chemnitz 2025
- Art der Erhebung: online-Erhebung mit standardisiertem Fragebogen (mit insgesamt 22 sowohl offenen als auch geschlossenen Fragen), durchgeführt mit Befragungstool SurveyMonkey; Streuung des Befragungslinks über diverse Kanäle von TUN! Chemnitz und Partnerorganisationen
- Auftraggeber: TUN! Chemnitz / Stadthalten Chemnitz e. V.
- Zeitraum der Befragung: September – November 2022
- Grundgesamtheit: Vereine, Projektträger und Initiativen aus Chemnitz und der Region Südwestsachsen
- Anzahl der Befragten: n=80 Vereine, Projekte und Initiativen
- Rücklaufquote: nicht ermittelbar
- Interpretation der Stichprobe
  - Teilnahme erfolgte via Selbstselektion (die Befragten wählten selbst aus, ob sie an der Befragung teilnehmen möchten oder nicht; es erfolgte keine Stichprobenziehung)
  - 90 % der Fragebögen wurden von Vereinsvorständen / von führenden Personen der Projekte bzw. Initiativen / von aktiven Vereinsmitgliedern ausgefüllt – die Aussagekraft der Antworten dürfte damit gewährleistet sein
  - ordentliche „Durchmischung“ im Bereich der Vereinsaktivität/Vereinszweck, Vereinsgrößen (Zahl der Mitglieder und Zahl der Engagierten) und Jahre der Existenz des Vereins
  - Verzerrungen im Bereich Vereinssitz sichtbar (ein Großteil der Teilnehmer kam aus Chemnitz, nur 27 % nicht aus Chemnitz)
  - im Bereich der Subgruppen-Analysen wären Vergleiche der Ergebnisse nach Teilgruppen (z. B. nach Größe des Vereins, Sitz des Vereins) inhaltlich sinnvoll, aufgrund der geringen Fallzahlen sind diese allerdings mit äußerster Vorsicht zu betrachten, da die Ergebnisse nicht ansatzweise statistisch abgesichert sind

### **2.2 Konkrete Fragestellungen der Erhebung**

- 22 Fragen (Fragebogen erstellt in Abstimmung mit TUN! Chemnitz)
  - Vorab zu Ihnen: In welcher Rolle füllen Sie den Fragebogen aus?
  - In welchem Bereich engagiert sich Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?
  - In welcher Struktur ist Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt organisiert?
  - Wie viele Mitglieder hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt insgesamt?

- Wie viele davon engagieren sich tatsächlich?
- Hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt fest angestellte Mitarbeiter?
- Seit wann existiert Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?
- Wo hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt seinen / ihren Sitz?
- Was würden Sie sagen: Welche Motive verfolgt Sie und Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt? Warum machen Sie, was Sie machen? Was ist Ihr Antrieb?
- Was würden Sie als Ihren bislang größten Erfolg beschreiben? Worauf sind Sie, Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt besonders stolz?
- Wo sehen Sie für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt aktuell die größten Herausforderungen? Woran mangelt es?
- Durch welche Einnahmequellen finanziert sich Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?
- Stell(e) Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt Fördermittelanträge (und hatten Sie damit Erfolg)?
- Welche konkreten Hilfestellungen (Beratung oder Workshops) könnten für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt interessant sein?
- Mit welcher „einen Sache“ könnte Ihrem Verein / Ihrer Initiative / Ihrem Projekt am besten geholfen werden?
- Kennen Sie die folgenden Dienstleister und Stellen, die Vereine, Initiativen und Projekte beraten bzw. unterstützen?
- Wie gut / schlecht fühlen Sie sich über die Kulturhauptstadt 2025 informiert?
- Was würden Sie sagen: Ist Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt Teil der Kulturhauptstadt 2025 bzw. fühlen Sie sich als Bestandteil der Kulturhauptstadt-"Bewegung"?
- Woran würden Sie Ihre obige Entscheidung festmachen?
- Wenn Sie möchten, können Sie weitere Informationen zu TUN!Chemnitz, zum Ergebnisbericht oder zu Aktivitäten der Kulturhauptstadt 2025 erhalten!
- Wären Sie bereit, in einem Interview noch einmal tiefergehende Auskünfte über Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt zu geben?
- Auf welchen Wegen können/sollen wir Sie erreichen?

### **2.3 Layout / Erscheinungsbild der Online-Befragung**

Alle in die Auswertung einbezogenen Fragebögen wurden via Online-Erhebung ausgefüllt (100 %; der Erhebungslink lautete: <https://www.surveymonkey.de/r/TUN-Befragung-Ehrenamt-in-der-Region-Chemnitz>). Optisch stellte sich der Fragebogen (Auszüge) wie folgt dar:



## „Engagement und Ehrenamt in der Region Chemnitz“ TUN!Chemnitz - Befragung von Vereinen, Projektträgern und Initiativen aus Chemnitz und der Region

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe:r Engagierte:r,

wir möchten erfahren, wie die Vereine, Projektträger und Initiativen in der Region Chemnitz "aufgestellt" sind, welche Motivation hinter der oft ehrenamtlichen Arbeit steckt, welche Herausforderungen zu meistern sind und wo die Unterstützungsbedarfe liegen. TUN!Chemnitz führt dazu eine Befragung von Aktiven zum Thema "Engagement und Ehrenamt in der Region Chemnitz" durch. Die Ergebnisse sollen bei der Beantwortung der Frage helfen, was passieren muss, damit die Arbeit der Aktiven erleichtert wird und sich so deren Engagement voll entfalten kann. Außerdem möchten wir erfahren, welches Selbstverständnis Vereine, Projektträger und Initiativen in der Europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 haben.

Vielen Dank für Ihre Antworten!

TUN!Chemnitz  
ein Projekt von Stadthalten Chemnitz e.V.

### IHR VEREIN / IHR INITIATIVE / IHR PROJEKT

1. Vorab zu Ihnen: In welcher Rolle füllen Sie den Fragebogen aus?

- Vereinsvorstand / führendes Mitglied der Initiative / des Projektes
- angestellter Vereins- (bzw. Projekt-)Mitarbeiter
- "aktives" Vereinsmitglied / Mitglied der Initiative / des Projektes
- "passives" Vereinsmitglied / Mitglied der Initiative / des Projektes
- andere Rolle (bitte angeben):

2. In welchem Bereich engagiert sich Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?

- Bildende Kunst
- Theater
- Soziales
- Musik
- Sport
- Ökologie / Naturschutz
- Tanz
- Wissenschaft
- Wirtschaft /  
Interessenvertretung
- Literatur
- Bildung
- Integration
- anderer Bereich (bitte angeben):

### Unterstützungsbedarfe

14. Welche konkreten Hilfestellungen (Beratung oder Workshops) könnten für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt interessant sein?

	sehr interessant	etwas interessant	nicht interessant
Mitgliedergewinnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Strategieentwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Veranstaltungsorganisation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Projektmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlichkeitsarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Marketing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vernetzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinsrecht und -finanzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fördermittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sponsoren-/Spendenakquise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

etwas anderes (bitte angeben):

15. Mit welcher einen Sache könnte Ihrem Verein / Ihrer Initiative / Ihrem Projekt am besten geholfen werden?

## 2.4 Beschreibung des Befragungsverlaufs

An der Erhebung „Befragung von Vereinen, Projektträgern und Initiativen aus Chemnitz und der Region“ beteiligten sich Akteure von insgesamt 80 Vereinen, Projektträgern und Initiativen sowie einige Privatpersonen, deren Aktivitäten dem Bereich „Initiative“ zugeordnet wurden. Die Befragung lief beginnend ab Mitte September bis Ende November 2022. Die meisten Teilnehmer nutzten die 39. Kalenderwoche zur Teilnahme.

- KW 38 (19.09.– 25.09.2022): 7 Teilnehmer
- KW 39 (26.09. – 02.10.2022): 35 Teilnehmer
- KW 40 (03.10. – 09.10.2022): 10 Teilnehmer
- KW 41 (10.10. – 16.10.2022): 3 Teilnehmer
- KW 42 (17.10. – 23.10.2022): 5 Teilnehmer
- KW 43 (24.10. – 30.10.2022): 1 Teilnehmer
- KW 44 (31.10. – 06.11.2022): 10 Teilnehmer
- KW 45 (07.11. – 13.11.2022): 3 Teilnehmer
- KW 45 (14.11. – 20.11.2022): 6 Teilnehmer
- KW 47 (21.11. – 27.11.2022): 1 Teilnehmer

Potenzielle Teilnehmer wurden über diverse Kanäle und Verteiler von TUN! Chemnitz und Partnerorganisationen (Rundmail TUN!, Social Media-Kanäle, Newsletter Bürgerstiftung für Chemnitz, Newsletter Kreatives Chemnitz) angesprochen. Zusätzlich erschienen Pressemitteilungen und Anzeigen (Verbreitungsgebiet Südwestsachsen) in der Tageszeitung „Freie Presse“ / Chemnitz. Über die Ehrenamtsinitiativen der umliegenden Landkreise (und deren Netzwerk, z. B. via [ehrenamt.erzgebirgskreis.de](http://ehrenamt. erzgebirgskreis.de) oder [mittelsachsen.ehrensache.jetzt](http://mittelsachsen.ehrensache.jetzt) / [lkzwickau.ehrensache.jetzt](http://lkzwickau.ehrensache.jetzt)) wurden auch aktiv Teilnehmer angesprochen, die ihren Sitz nicht in Chemnitz haben.

### 3 Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erhebung „Engagement und Ehrenamt in der Region Chemnitz - Befragung von Vereinen, Projektträgern und Initiativen aus Chemnitz und der Region“ dargestellt, die sich inhaltlich mit der Struktur von Vereinen und Projekten und deren Funktionsweise (Motivation, Herausforderungen, Finanzierung, Engagement) beschäftigen. Am Ende der Befragung wird das Thema Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 beleuchtet.

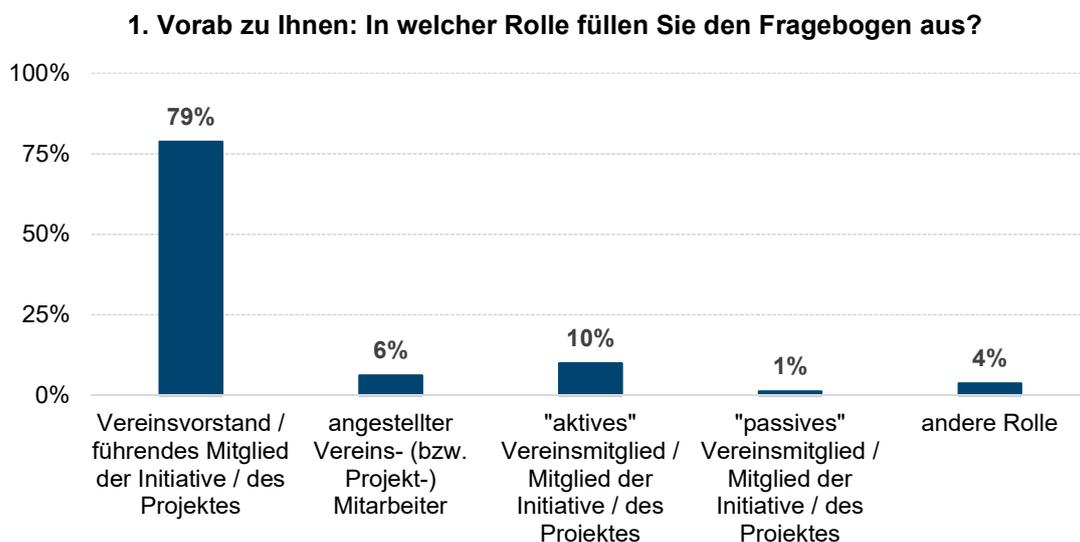
- Themenkomplex „Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt“
- Themenkomplex „Motivation, Herausforderung und Erfolge“
- Themenkomplex „Finanzierung / Sponsoring / Förderung“
- Themenkomplex „Kulturhauptstadt Chemnitz 2025“
- Themenkomplex „Kontaktdaten“

#### 3.1 Themenkomplex „Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt“

Um die Vereine, Projekte und Initiativen besser „greifen“ zu können, wurden zu Beginn der Befragung einige Strukturdaten erhoben. Diese dienen einerseits der Charakterisierung der Vereine und Projekte, andererseits als Basis für die Ermittlung des „durchschnittlichen Befragten“ (siehe Seite 16: „Der durchschnittliche Verein im Rahmen der Befragung“).

##### 3.1.1 Vorab zu Ihnen: In welcher Rolle füllen Sie den Fragebogen aus?

In knapp vier von fünf Fällen beteiligte sich ein Vereinsvorstand bzw. ein führendes Mitglied des Projektes / der Initiative an der Befragung (79 %).

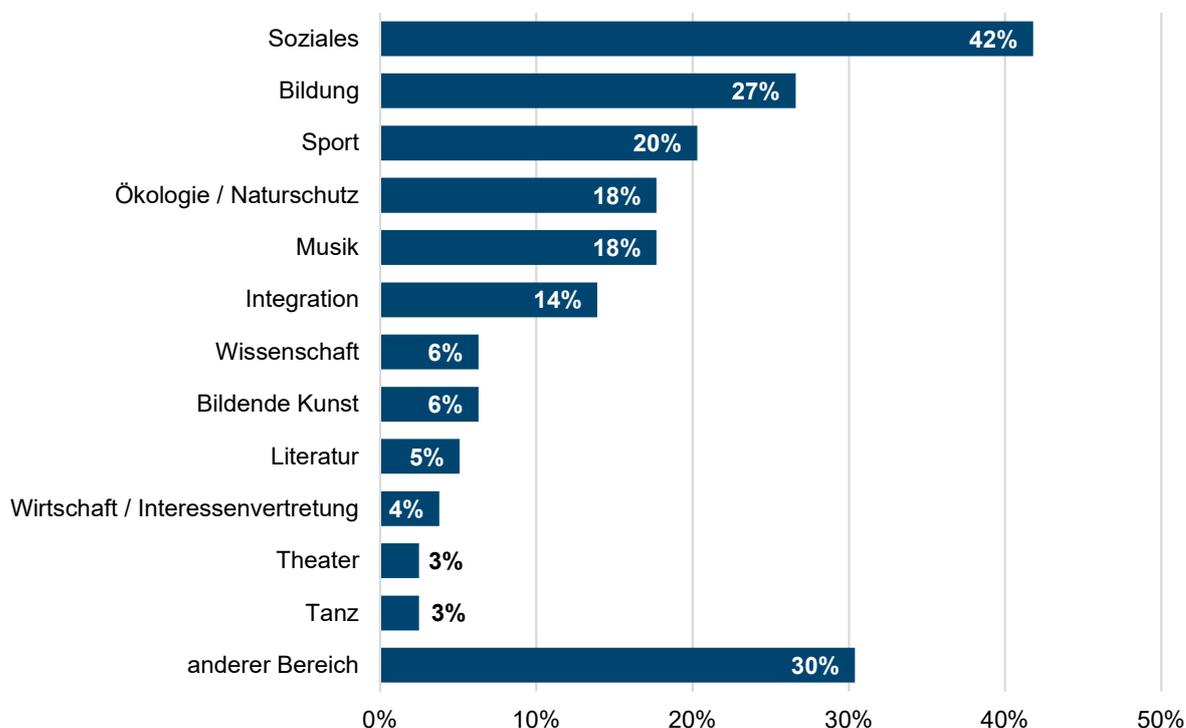


Einige wenige Befragte füllten den Fragebogen als (Vereins-)Angestellte aus (6 %). Addiert man zu den befragten Vorständen noch „aktive“ und „passive“ Vereinsmitglieder sowie „andere Rollen“ (zumeist Privatpersonen mit einem eigenen Projekt), so lässt sich statistisch festhalten, dass knapp 19 von 20 Fragebögen von ehrenamtlich engagierten Personen ausgefüllt wurden.

### 3.1.2 In welchem Bereich engagiert sich Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?

Die Befragten konnten aus insgesamt 13 Kategorien auswählen und dabei eine oder auch mehrere Bereiche auswählen. Für den Fall, dass sich Befragte unter den vorgegebenen Kategorien inhaltlich nicht wiederfanden, stand ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, ihren eigenen Bereich niederzuschreiben und damit zu präzisieren (was ca. 30 % der Befragten auch taten).

#### 2. In welchem Bereich engagiert sich Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?



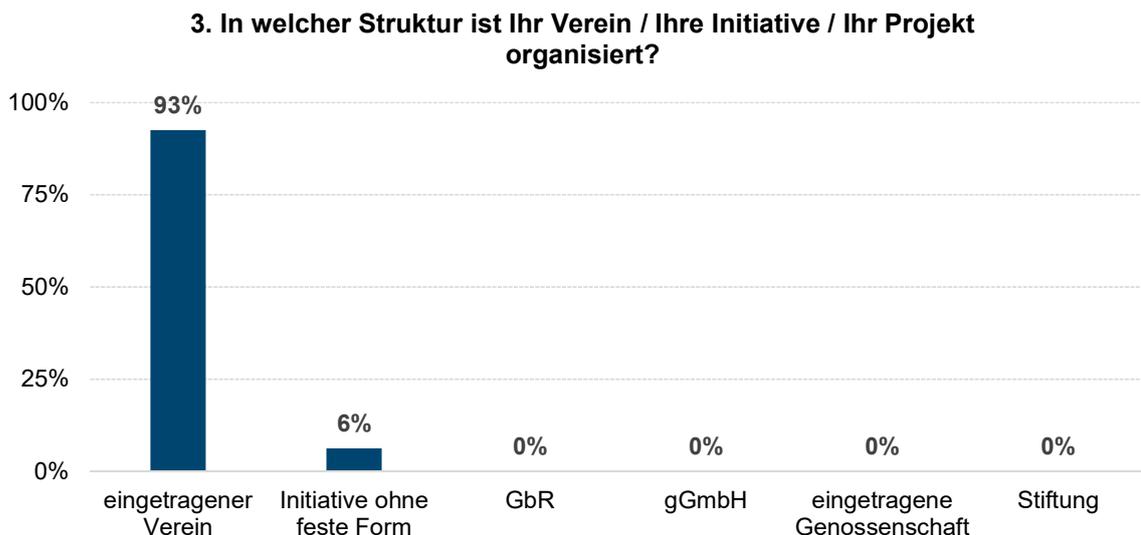
Im Schnitt kreuzten die Befragten knapp zwei Bereiche an. Am häufigsten im Rahmen der Befragung waren Vereine und Projekte aus den Bereichen „Soziales“ (42 % der Befragten kreuzten an, in diesem Bereich engagiert zu sein) und „Bildung“ (27 %) vertreten. Danach folgen Aktivitäten in den Segmenten „Sport“ (20 %), „Ökologie / Naturschutz“ (18 %), „Musik“ (18 %) und „Integration“ (14 %). Betrachtet man nur die ersten sechs Bereiche, so stellt man die Vielfalt bzw. die Spannweite von ehrenamtlichen Vereins- und Projektaktivitäten in Chemnitz und der Region fest. Unterhalb der 10 %-Marke komplettieren Bereiche wie „Wissenschaft“, „Literatur“ oder „Wirtschaft und Interessenvertretung“ das weite Spektrum möglicher Vereinsaktivitäten.

Im Antwortfeld „anderer Bereich“ wurden zusätzlich zu den aufgeführten Bereichen weitere vielfältigste Angaben gegeben, die zeigen, wie kleinteilig-abwechslungsreich die Vereins- und Projektlandschaft sein kann und in der Region Chemnitz auch ist. Beispielhaft für die Vielfalt stehen folgende „andere Bereiche, in denen sich ihr Verein / ihr Projekt engagiert“:

- „Bürgerbeteiligung“
- „Entwicklungszusammenarbeit“
- „Erhaltung historischer Gebäude“
- „Förderverein Kirchengemeinde“
- „Geschichte“
- „Glaube / Religion“
- „Grundrechte/Antidiskriminierung“
- „Heimatkunde, Stadtteilarbeit“
- „Imkerei / Bienenzucht“
- „Inklusion“
- „Kleingartenverein“
- „Kultur / Ortsgeschichte“
- „Kultur-Theaterbesucherorganisation“
- „Mobilität und Verkehr“
- „Solidarity City-Idee“
- „Soziokultur“
- „Studentenbar“
- „Tierschutz“
- „Völkerverständigung“

### 3.1.3 In welcher Struktur ist Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt organisiert?

Im Hinblick auf die Organisationsform zeigt sich im Rahmen der Befragung erwartungsgemäß ein eindeutiger Trend zum Verein (im Sinne eines „eingetragenen Vereins“; 93 %). Einige wenige Projekte und Initiativen funktionieren – rechtlich gesehen – ohne feste Form. Andere mögliche Rechtsformen wie Genossenschaften, gemeinnützige GmbHs, Stiftungen oder Gesellschaften bürgerlichen Rechts spielten hier in der Studie statistisch gesehen keine Rolle. Ein Teilnehmer kreuzte „andere Rechtsform“ an und gab dort an, aus Sicht einer Kirchengemeinde an der Befragung teilzunehmen.

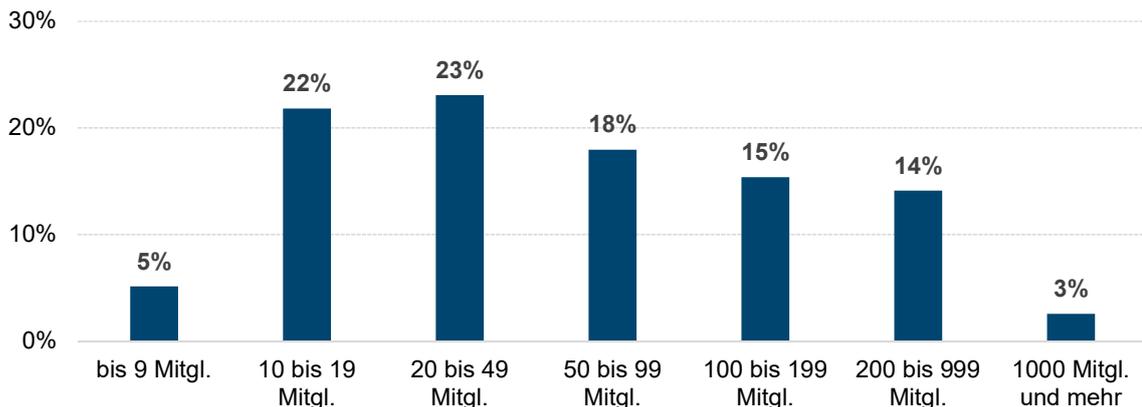


### 3.1.4 Wie viele Mitglieder hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt insgesamt?

Im Durchschnitt hatte ein Verein im Rahmen der Befragung 212 Mitglieder, wobei die einzelnen Mitgliederzahlen eine sehr große Streuung zeigten. Von Vereinen und Initiativen mit

einstelligen Mitgliederzahlen bis hin zu Vereinen mit vierstelligen Mitgliederzahlen (der größte Verein in der Befragung hatte 5.600 Mitglieder) ist alles vertreten. Ein Großteil der Vereine bündelt sich allerdings im Bereich zweistelliger Mitgliederzahlen (insgesamt 63 % verfügen über 10 bis maximal 99 Mitglieder). 32 % der befragten Vereine hatten mehr als 100 Mitglieder. Der Median, d. h. der Wert, der die aufsteigend sortierten Mitgliederzahlen der Vereine in der Mitte trennt, liegt bei 45 Mitgliedern.

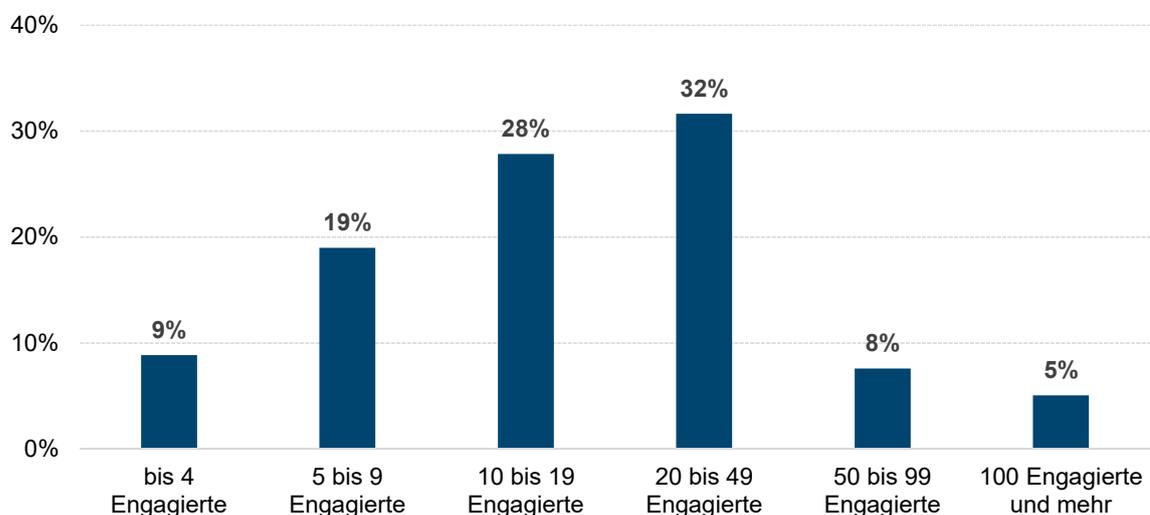
#### 4. Wie viele Mitglieder hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt insgesamt?



#### 3.1.5 Wie viele davon engagieren sich tatsächlich?

Die Zahl der tatsächlich im Verein bzw. im Projekt engagierten Personen liegt naturgemäß deutlich unter der reinen Mitgliederzahl. Im Durchschnitt – über alle befragten Vereine hinweg – lag die Engagiertenzahl bei 80 (Spannweite von 3 bis 4.000), der Medianwert liegt bei 15 und deutet damit eine weitaus realistischere Größenordnung an. Nur 4 % der befragten Vereine wiesen eine dreistellige Zahl an Engagierten auf; 88 % dagegen verfügen über weniger als 50 engagierte Personen: in 56 % aller Fälle engagieren sich weniger als 20 Personen.

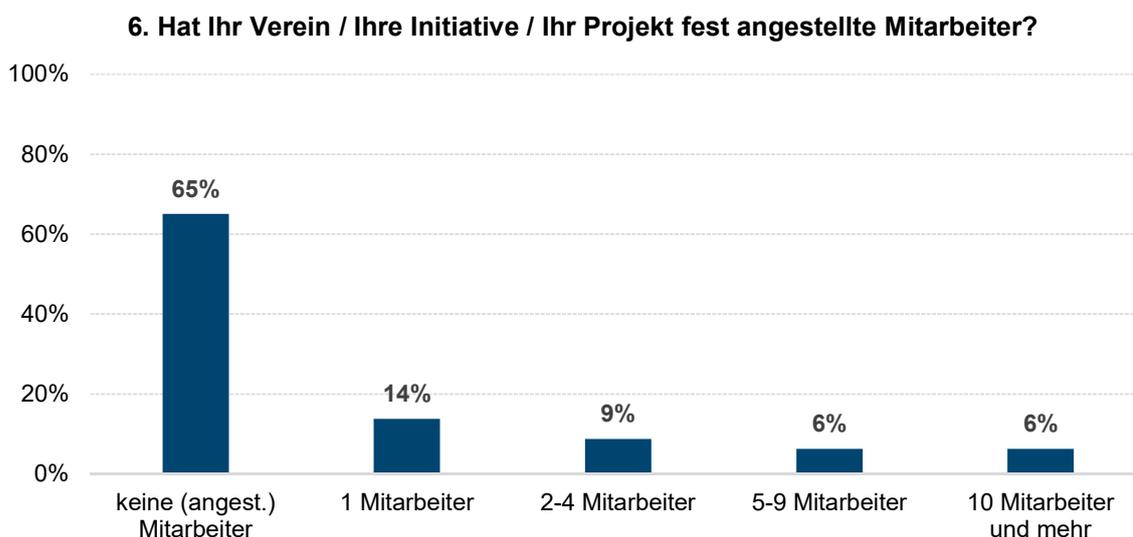
#### 5. Wie viele davon engagieren sich tatsächlich?



Im Mittel über alle befragten Vereine / Projekte und Initiativen kann von rechnerisch einem Drittel der Vereinsmitglieder ausgegangen werden, die sich aktiv im Verein bzw. im Projekt in irgendeiner Form engagieren. Errechnet wurde der Wert über die durchschnittliche Zahl der Engagierten geteilt durch die durchschnittliche Mitgliederzahl: 80 Engagierte / 212 Mitglieder = 38 %. Nimmt man den Medianwert als rechnerische Basis, so müssen 15 Engagierte durch 45 Mitglieder geteilt werden: Somit liegt die Engagiertenquote bei 33 %.

### 3.1.6 Hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt fest angestellte Mitarbeiter?

Zwei Drittel der Befragten gab an, dass ihr Verein / Projekt / Initiative keine festangestellten Mitarbeiter hat und somit jedwede Vereinsaktivität auf Basis ehrenamtlicher Arbeit funktionieren bzw. ablaufen muss. Ein Drittel der Befragten konnte auf Mitarbeiter zurückgreifen, darunter ein Großteil mit bis zu maximal 4 Mitarbeitern (23 %). Nur 12 % der Befragten gaben an, dass ihr Verein mindestens fünf Mitarbeiter hatte.

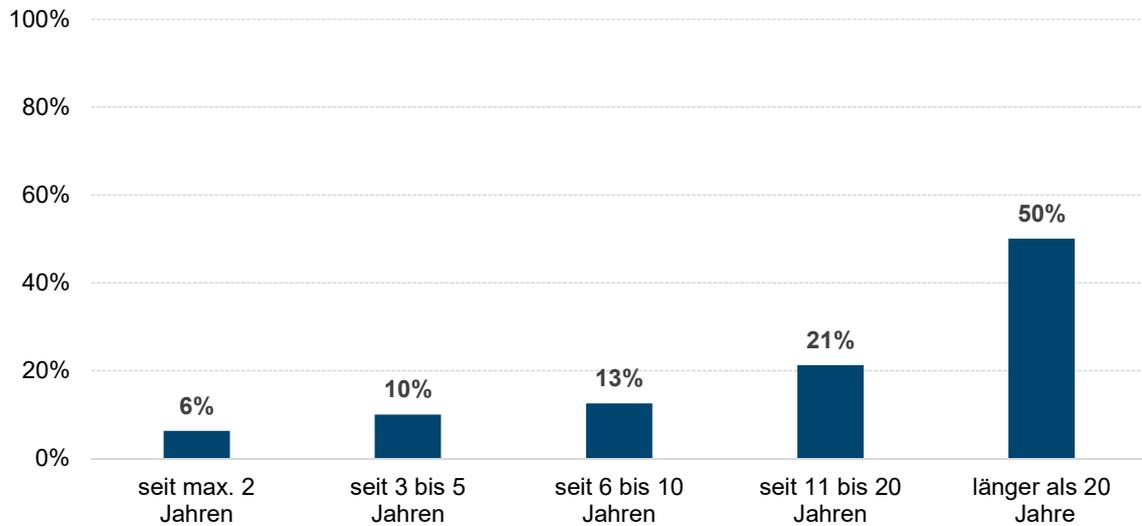


### 3.1.7 Seit wann existiert Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?

Ein Großteil der Vereine, die im Rahmen der Befragung Auskunft gaben, existiert bereits seit einer ganzen Weile, exakt die Hälfte seit mindestens zwei Jahrzehnten. 21 % gaben ihr Vereinsalter zwischen 11 bis 20 Jahre an, weitere 13 % waren seit sechs bis maximal zehn Jahren am Start. Lediglich 16 % der Befragten gab an, dass ihr Verein / Projekt seit maximal fünf Jahren aktiv ist. Betrachtet man die Altersverteilung der Vereine, so lässt sich feststellen, dass – rein unter dem Aspekt der Dauer der Vereinsexistenz gesprochen – eine Vielzahl von etablierten, langjährig aktiven Vereinen an der Befragung teilgenommen hat. Rein rechnerisch ist ein Verein im Mittel seit ca. 17 (bis maximal 19 Jahren) existent gewesen.<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Rechnerische Annahmen: „seit maximal 2 Jahren“ = im Mittel 1 Jahr; „seit 3 bis 5 Jahren“ = 4 Jahre, „seit 6 bis 8 Jahren“ = 8 Jahre; „seit 11 bis 20 Jahren“ = 15,5 Jahre; „länger als 20 Jahre“ = 25 Jahre (1. Rechnung) oder 30 Jahre (2. Rechnung)

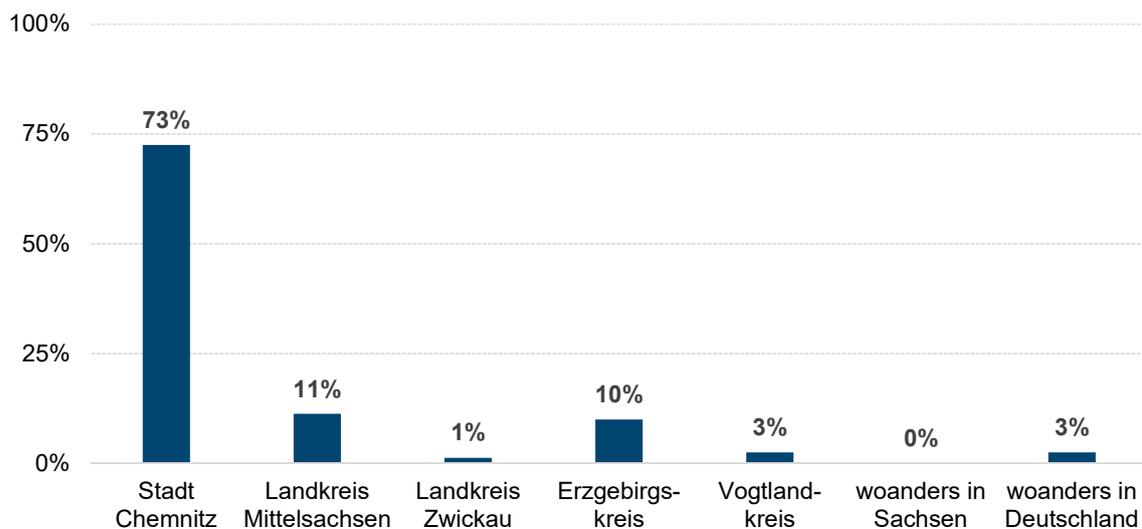
### 7. Seit wann existiert Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?



#### 3.1.8 Wo hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt seinen / ihren Sitz?

Knapp drei von vier befragten Aktiven gaben an, dass ihr Verein oder Projekt seinen Sitz in Chemnitz hat. 11 % der Befragten gaben den Landkreis Mittelsachsen, weitere 10 % den Erzgebirgskreis an. Der Landkreis Mittelsachsen und der Vogtlandkreis waren nur sehr dünn vertreten. 3 % gaben an, dass ihr Verein seinen Sitz nicht in Sachsen hat. In diesen Fällen war zwar der Hauptsitz nicht in Sachsen, dennoch war der Verein in Chemnitz und Umgebung aktiv.

### 8. Wo hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt seinen / ihren Sitz?



### Der durchschnittliche Verein im Rahmen der Befragung:

- ▶ **arbeitet** in einem Kernbereich – am häufigsten **in den Bereichen „Soziales“** (42 %), **„Bildung“** (27 %) **„Sport“** (20 %), **„Ökologie / Naturschutz“** (18 %), **„Musik“** (18 %) und **„Integration“** (14 %).
- ▶ **ist** formalrechtlich in nahezu allen Fällen **als „eingetragener Verein“ organisiert** (93 %; weitere 6 % Initiativen ohne festen rechtlichen Rahmen)
- ▶ **hat in zwei Drittel** der Fälle eine **zweistellige Mitgliederzahl** (der rechnerische Mittelwert liegt bei 212<sup>4</sup>; der Median bei 45)
- ▶ **weist im Mittel ca. ein Drittel der Vereinsmitglieder auf, die sich engagieren** (in 88 % der Vereine engagieren sich weniger als 50 Personen: in 56 % weniger als 20 Personen; der Mittelwert liegt bei 80; der Median bei 15)
- ▶ **hat in zwei Drittel der Fälle keine festangestellten Mitarbeiter** (35 % verfügen über Mitarbeiter; 23 % allerdings über maximal 4 Mitarbeiter)
- ▶ **hat zu 73 % seinen Sitz in Chemnitz** (weitere 23 % in Südwestsachsen)
- ▶ **existiert seit ca. 18 Jahren** (71 % der Vereine existierten seit mindestens 11 Jahren)

---

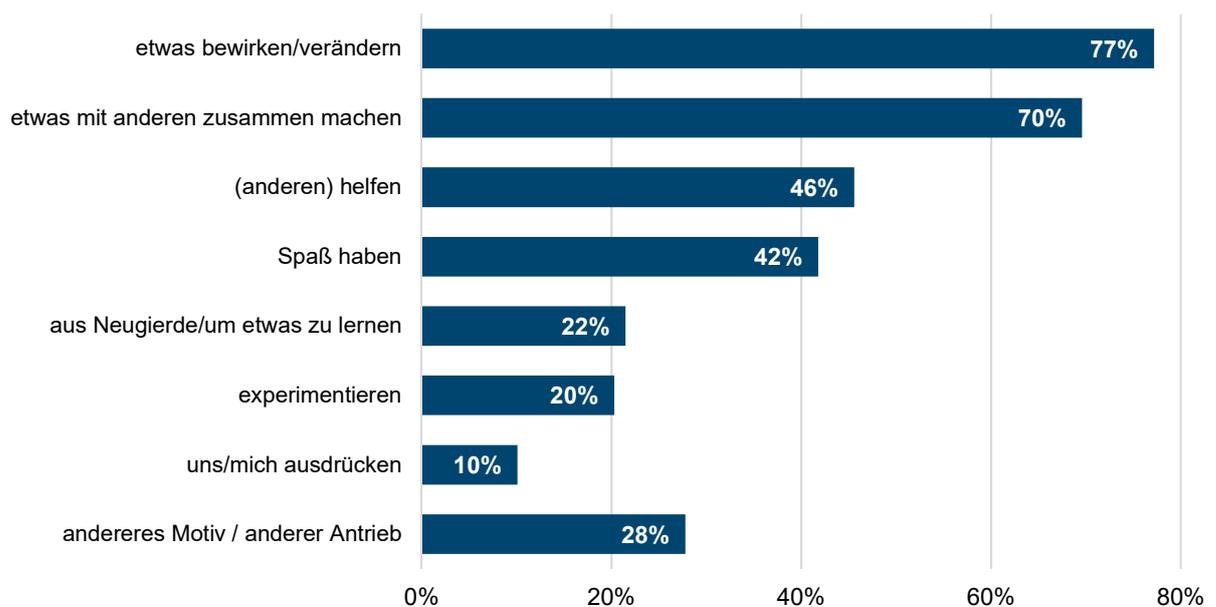
<sup>4</sup> Ein Verein hatte 5.600 Mitglieder und ca. 4.000 Engagierte. Beide Werte verzerren die Mittelwerte aller Vereine deutlich nach oben. Aus diesem Grund wird zusätzlich der Median angegeben.

## 3.2 Themenkomplex „Motivation, Herausforderung und Erfolge“

### 3.2.1 Was würden Sie sagen: Welche Motive verfolgen Sie und Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt? Warum machen Sie, was Sie machen? Was ist Ihr Antrieb?

Die Befragten wurden gebeten, ihre Motivlage bzw. ihren Antrieb zu nennen und konnten dabei aus mehreren vorgegebenen Antworten auswählen. Mehrfachantworten waren möglich (etwas mehr als drei Antworten wurden durchschnittlich angekreuzt). Als bedeutendste Antriebe werden der Wunsch / Wille genannt, „etwas zu bewirken/verändern“ (77 %) und „etwas mit anderen zusammen zu machen“ (70 %). An dritter und vierter Stelle stehen die Motive „(anderen) helfen“ (46 %) und „Spaß haben“ (42 %). Mit deutlichem Abstand werden noch „aus Neugierde/um etwas zu lernen“, „experimentieren“ und „uns/mich ausdrücken“ genannt.

#### 9. Was würden Sie sagen: Welche Motive verfolgen Sie und Ihr Verein / Initiative / Projekt? Warum machen Sie, was Sie machen? Was ist Ihr Antrieb?



Knapp 30 % der Befragten nannten (zusätzlich) ein anderes Motiv bzw. einen anderen Antrieb und präzisierten diesen auch im offenen Antwortfeld. Die genannten Motive sind sehr vielfältig (einige hätten auch in die genannten Kategorien bereits „hineingepasst“), aber es ist davon auszugehen, dass ehrenamtlich Engagierte das Bedürfnis verspürt haben, ihr ur-eigenstes Motiv konkret niederzuschreiben (im Folgenden Originalzitate):

- „Beschäftigung von Mitarbeitern, die über die Sächsische Landeskirche nicht angestellt werden können, da dies der Stellenplan nicht zulässt (Mitarbeiter in der Jugendarbeit)“
- „Chemnitzer Volleyball fördern“
- „Erhalt von kulturellen Exponaten aus Technik und Geschichte“
- „Förderung in der Stadt“
- „für unsere Werte einstehen“
- „gemeinsames Singen“

- „Geschichte vermitteln, Neugierig machen, Menschen zusammenbringen“
- „Kindern zu zeigen, dass Sport zusammenbringt“
- „Kinderförderung“
- „Leistung erbringen“
- „Menschen aufmerksam machen“
- „Menschen mit Autismus in die Mitte der Gesellschaft bringen. Inklusion in Schule“
- „nachhaltig tätig zu sein“
- „professionelle Arbeitsbedingungen // Strukturen zu verbessern, mehr Sichtbarkeit erreichen“
- „sportliche Bestleistungen abzurufen“
- „Steigerung der Bienengesundheit, Überleben ohne Behandlung“
- „Tieren eine Lobby und ein sicheres Zuhause auf Zeit geben“
- „Tierschutz“
- „unseren Teil dazu beitragen, dass die Welt ein bisschen solidarischer und gerechter wird“
- „vom Ich zum Wir“
- „Wissensvermittlung“
- „Wissen über die Heimatgeschichte weitergeben“

### **3.2.2 Was würden Sie als Ihren bislang größten Erfolg beschreiben? Worauf sind Sie, Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt besonders stolz?**

68 der 80 befragten Vereins- oder Projektakteure antworteten auf die Frage und nannten ein Projekt (bzw. einen oder mehrere Aspekte), auf das sie stolz sind bzw. die sie als bislang größten Erfolg beschreiben würden. Die Wahrnehmung, was als Erfolg wahrgenommen wird, steht in den allermeisten Fällen im Zusammenhang mit dem Vereinszweck und den weiter oben genannten Motiven und Antrieben. Viele Vereine benennen konkrete Projekte, Maßnahmen, Anschaffungen, teilweise erhaltene Preise und Auszeichnungen, andere nennen allgemein das langjährige Schaffen (teilweise „Überleben“) des Vereins als größten Erfolg.

- „dass wir auch während der letzten 2 Jahre in Bewegung geblieben sind und kreative Wege gefunden haben, um z.B. im Lockdown Hoffnung für Einzelpersonen und Familien zu spenden - ca. 50.000 € Spenden pro Jahr v.a. von privaten Spendern (>> Menschen teilen unseren Traum auch durch Taten)“
- „Speeddating Mikroprojekt 16.11. mit ca. 25 Personen“
- „Überleben der Pandemie“
- „10 Jahre Saatgutgarten (Erzeugung von Saatgut für Blühwiesen und deren Anlegung unter wesentlicher Mithilfe von Menschen mit Multiproblemlagen), Kinder- und Jugendbildung“
- „116 Jahre Vereinsgeschichte, da ich den Vorsitz erst im Mai 22 übernommen habe“
- „28 Jahre sind mittlerweile schon ein Erfolg für sich. Besonders freut uns ein gemeinsames Großmodell (Bohrinsel).“
- „30 Jahre Ansprechpartner für Chemnitzer Geschichte, Herausgeber einer Heimatzeitung, Herausgeber von Schriftenreihen und Büchern zur Stadtgeschichte“
- „all die Jahre als Verein überlebt zu haben, trotz der fehlenden Unterstützung durch die Stadt“
- „Auf die Ausgestaltung eigener Konzerte und die Teilnahme am Europäischen Blasmusikfestival in Bad Schlema“

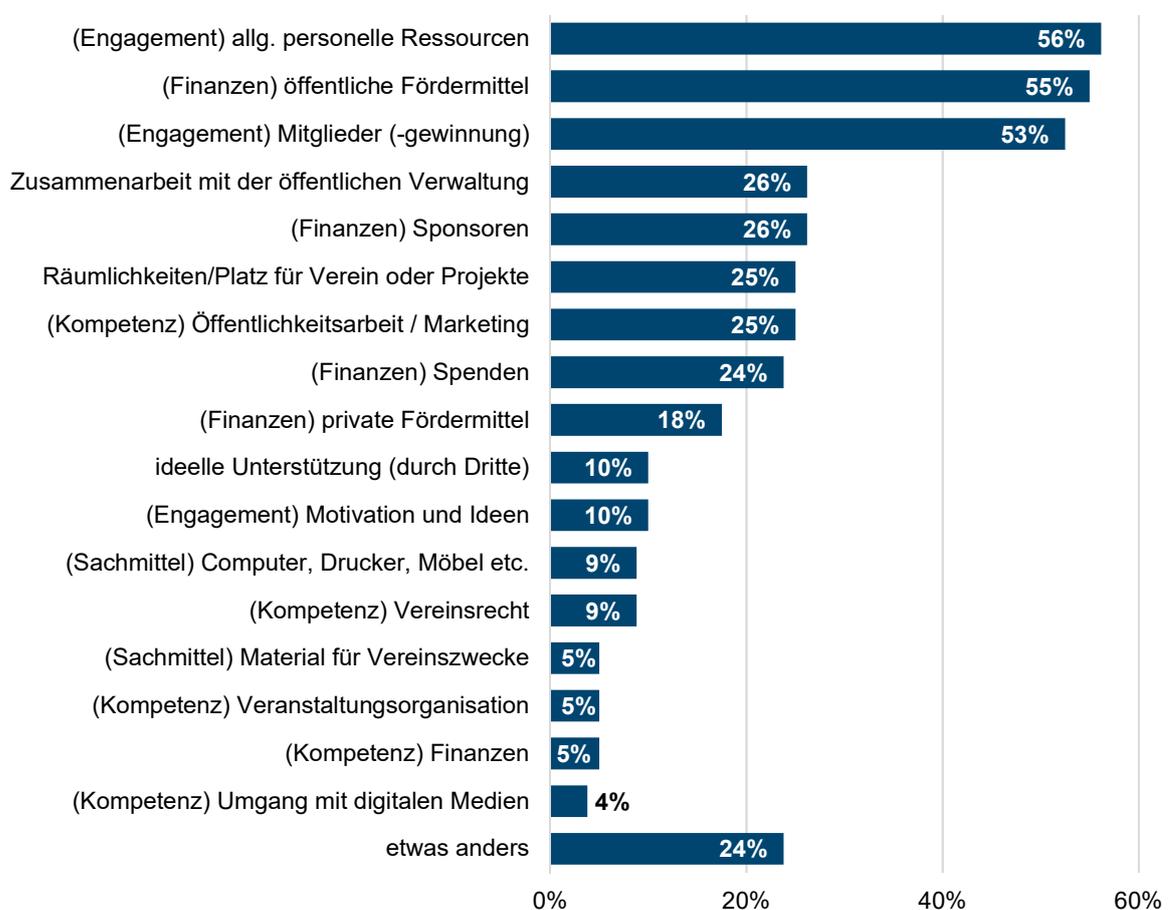
- „Auf die Größe und dem Umfang unserer Sammlung“
- „Aufbau eines Museums - das Heimathaus in Lunzenau“
- „Auftritt in Frankreich (Elsass)“
- „Auszeichnung des Vereins mit dem ERZGEBÜRGER Preis“
- „Band "Streiflichter der Stadtgeschichte" über Chemnitz, 2018“
- „Besonders stolz macht uns immer wieder das durchgängig positive Feedback und die Anerkennung durch die Teilnehmer, seien es Unternehmen, die unser Engagement und Professionalität loben, seien es Eltern, die uns von strahlenden Kinderaugen berichten oder die Kids selbst, die gern mit uns zusammenarbeiten“
- „Bestehen seit 2. Wiedergründung 1991 noch als einzige Volksbühnenorganisation in Ostdeutschland, von über 50 Volksbühnen-Besucherorganisationen Deutschland“
- „Betreiben einer ständigen Ausstellung“
- „Dass es uns seit mehr als 25 Jahren gibt und wir schon so viel zum Wohl anderer in unserer Stadt bewirken konnten“
- „Dass es unseren Verein trotz aller vergangenen und insbesondere aktuellen Widrigkeiten noch gibt.“
- „Das Finden von Bienenvölkern, die ohne medikamentös Behandlung gegen die Varroamilbe überleben können“
- „Das Projekt ERZgesund initiiert und mittlerweile in der 2. Projektphase zu verwirklichen.“
- „Dass wir die Projekte mit unserem Engagement bisher immer umsetzen konnten und genug Eigenkapital für die Realisierung hatten.“
- „Dass der Verein seit über 25 Jahren ein Tierheim führt und damit Tausende Tiere gepäppelt und in ein gutes neues Zuhause vermittelt werden konnten.“
- „Dass ich erreicht habe, dass die Lehrer durch das Autismus-Zentrum geschult werden. Eine Stille Stunde in der Stadtbibliothek ab März 2023.“
- „Dem Fußballrasen wieder ein bespielbares Gesicht zu geben, damit der Fußball wieder Spaß macht.“
- „Deutsche Meisterschaft im Straßenradsport 2019 und 2021; 3 Ländermeisterschaft Deutschland-Schweiz-Luxemburg 2021“
- „Deutschlandweit spitze zu sein“
- „Die Beteiligung von Jugendlichen an der Gestaltung ihrer Lebenswelt, Erfahrungen der Selbstwirksamkeit ermöglichen“
- „Die Entwicklung von der Grassroot-Initiative zu einer festen Institution.“
- „Die Umsetzung unserer Umweltprojekte und die Vernetzung innerhalb des Stadtgebietes“
- „die Zeit des Bestehens, verschiedene sportliche Titel DM“
- „Durch viele Krisen gegangen und immer dran gewachsen“
- „eigene Weiterentwicklung, Erfolg, starke Projekte langfristig aufgebaut“
- „Entwicklung neuer Verfahren und Technologien zur Unterstützung der sächsischen Textilindustrie, Aufbau von Unternehmensnetzwerken“
- „Erdbebenhilfe Nepal 2015“
- „Erfolgreiche Fahrraddemos und selbst Podiumsdiskussionen im Vorfeld von Wahlen“
- „erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen, eigene Konzertformate“
- „Erweiterung der Fahrradwege“
- „Etablierung von Umweltbildungsangeboten im Stadtgebiet“
- „gemeinsame Werkschauen - ein großes Festival - stark verbesserte Vernetzung - stärkere Sichtbarkeit - teilweise politische Erfolge“

- „Kino auf einem Parkhausdach, vielfältige humoristische Texte und Bilder rund ums Thema“
- „Kleinere Verbesserungen im Radverkehr, Abschaffung vom Gehwegparken an einigen Stellen“
- „kontinuierliche Finanzierung und Wirkung“
- „Konzerte in Russland (bis Wladiwostok), 800 Konzerte, 9 Musikalben“
- „Mehrgenerationenkonzerte“
- „Meistertitel, Teilnahme am Sporty“
- „Mitarbeit bei der Erhaltung der historischen Gründerzeit-Bausubstanz im südlichen Sonnenberg, Betrieb des Repair-Cafés über bereits 8 Jahre“
- „Mitgliederzahl“
- „Organisation Bundeskongress der Schwesternvereine 2021 in Chemnitz“
- „Projektträger für diverse Bundesprojekte“
- „Regelmäßige Interventionen durch externe Künstler\*innen sorgen für Diskurse und Diskussionen mit der örtlichen Bevölkerung. Die Verankerung von Digitalisierungsmaßnahmen und neuen Technologien stand und steht hierbei besonders im Fokus.“
- „Regionalligaaufstieg & Halten der Liga“
- „Schul- und Heimatfeste“
- „Seit 5 Jahren durchgehend ein MA beschäftigt. Organisation Flüchtlingshilfe Einsiedel (2015 - 2017)“
- „Sichtbarkeit in Chemnitz, Projekte an Schulen“
- „So viele Jahre durchgehalten zu haben und immer wieder Veranstaltungen zu machen und dadurch neue Leute begeistern.“
- „über 34.000 Chemnitzer:innen finden durch uns die Möglichkeit, organisiert Sport zu treiben“
- „Unser Verein besteht bereits seit 120 Jahren. Wir haben 161 Gärten, davon nur einer leer.“
- „Unterhaltung eines Kinderheims in Uganda, Nominierung zum Chemnitzer Friedenspreis nicht mal ein Jahr nach Vereinsgründung“
- „Vermittlung von 17 Langzeitarbeitslosen in den regulären Arbeitsmarkt, ohne Hilfe bzw. Unterstützung von Jobcenter bzw. Arbeitsagentur“
- „Viele Menschenleben gerettet.“
- „Vielen Familien Mut gemacht, Bau und Eröffnung "Haus für das Leben" 2013- 2017“
- „Wir haben die Chemnitzer Party-Szene für viele Betroffene von Diskriminierung oder sexualisierter Gewalt deutlich besser gemacht. Am meisten freuen wir uns, dass wir seit diesem Jahr von der Stadt Chemnitz endlich gesehen werden und Gespräche über städtische Förderung starten.“
- „Wir haben für unsere Kita eine Kindergarten-Verfassung erarbeitet und damit einen Meilenstein für Beteiligung von Kindern, Eltern und Pädagoginnen geschaffen.“
- „Wir konnten bereits vielen Menschen zeigen, dass man zusammen schneller mehr erreicht als allein. Wir haben als kleines ursprünglichen Kernteam in 2022 den Verein unheimlich vorangebracht, sowohl beim Mitgliederwachstum als auch bei der Ausstattung.“
- „Zuckerarchitektur: Entwerfen, Bauen von historischen Gebäuden - Sachsen, Chemnitz, mit Kindern. (auch zur Weihnachtszeit mit selbstgefertigten Lebkuchen-Häusern), 2. Webstuhl-Akustik und Webstuhl-Musik mit eigenen Videofilmen, aufgenommen in der Schauweberei Braunsdorf. Ein Pilotprojekt.“
- „Zusammenhalt, wir beleben das Dorf, Kinderförderung, Teamgeist, sportliche Erfolge im kleinen Rahmen (Familienwettkämpfe) und Erfolge deutschlandweit“

### 3.2.3 **Wo sehen Sie für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt aktuell die größten Herausforderungen? Woran mangelt es? (bitte max. 5 Antworten ankreuzen)**

Alle Vereine – unabhängig von ihrer Größe, Mitarbeiter- und Engagiertenzahl – stehen im Rahmen ihrer Arbeit vor Herausforderungen. Die Befragten konnten die größten Hürden und Schwierigkeiten aus einer Vielzahl von Möglichkeiten auswählen, sollten sich dabei aber auf maximal fünf beschränken, um im Rahmen der Auswertung eine Prioritätenliste erstellen zu können. Durchschnittlich wurden pro Verein knapp vier Problemfelder angekreuzt.

#### 11. **Wo sehen Sie für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt aktuell die größten Herausforderungen? Woran mangelt es?** (bitte max. 5 Antworten ankreuzen)



Die Herausforderungen und deren Relevanz stellen sich „blockweise“ dar. Im ersten Block – den größten Problemfeldern – zeigen sich die Bereiche

- (Engagement) allg. personelle Ressourcen („Manpower“) mit 56 %
- (Finanzen) öffentliche Fördermittel mit 55 %
- (Engagement) Mitglieder (-gewinnung) mit 53 %

Jeder zweite Verein gibt somit Personalmangel (im Sinne zeitlich-personeller Ressourcen; nicht automatisch als „Fachkräftemangel“ zu interpretieren), Probleme bei Fördermitteln und

Probleme bei der Mitgliedergewinnung als Kernherausforderungen an. Mit deutlichem Abstand – jeder vierte Verein nennt hier Schwierigkeiten – folgen die „Baustellen“

- (Finanzen) Sponsoren (26 %)
- Zusammenarbeit mit der öffentlichen Verwaltung (26 %)
- (Kompetenz) Öffentlichkeitsarbeit / Marketing (25 %)
- Räumlichkeiten/Platz für Verein oder Projekte (25 %)
- (Finanzen) Spenden (24 %)
- (Finanzen) private Fördermittel (18 %)

Von den sechs Aspekten kommen drei aus dem Bereich Finanzen. Alle weiteren Problem-bereiche (10 % und weniger) spielen statistisch betrachtet nur noch eine untergeordnete Rolle. Sortiert man die ankreuzbaren Aspekte innerhalb ihrer Themenfelder, so wird die Prioritätensetzung noch einmal anders deutlich.

<b>Themenfeld / Bereich / %-Satz der befragten Vereine, die dieses Problemfeld („Mangel / Herausforderung“) nannten</b> (sortiert nach Themenbereichen)	
(Finanzen) <b>öffentliche Fördermittel</b>	55%
(Finanzen) <b>Sponsoren</b>	26%
(Finanzen) <b>Spenden</b>	24%
(Finanzen) private Fördermittel	18%
(Engagement) <b>allg. personelle Ressourcen ("Manpower")</b>	56%
(Engagement) <b>Mitglieder (-gewinnung)</b>	53%
(Engagement) Motivation und Ideen	10%
(Kompetenz) <b>Öffentlichkeitsarbeit / Marketing</b>	25%
(Kompetenz) Vereinsrecht	9%
(Kompetenz) Finanzen	5%
(Kompetenz) Veranstaltungsorganisation	5%
(Kompetenz) Umgang mit digitalen Medien	4%
(Sachmittel) Computer, Drucker, Möbel etc.	9%
(Sachmittel) Material für Vereinszwecke (z. B. Requisiten)	5%
<b>Zusammenarbeit mit der öffentlichen Verwaltung</b>	26%
<b>Räumlichkeiten/Platz für Verein oder Projekte</b>	25%
ideelle Unterstützung (durch Dritte)	10%
<b>etwas anders</b>	24%

Im Bereich „etwas anderes“ wurden diverse andere Problemfelder angesprochen (der Wortlaut der Frage lautete: Wo sehen Sie für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt aktuell die größten Herausforderungen? Woran mangelt es?). Einige Aspekte beschreiben bereits genannte Problemfelder, andere dagegen (z. B. Kritik an Bürokratie) wurden in der Form noch nicht so explizit genannt.

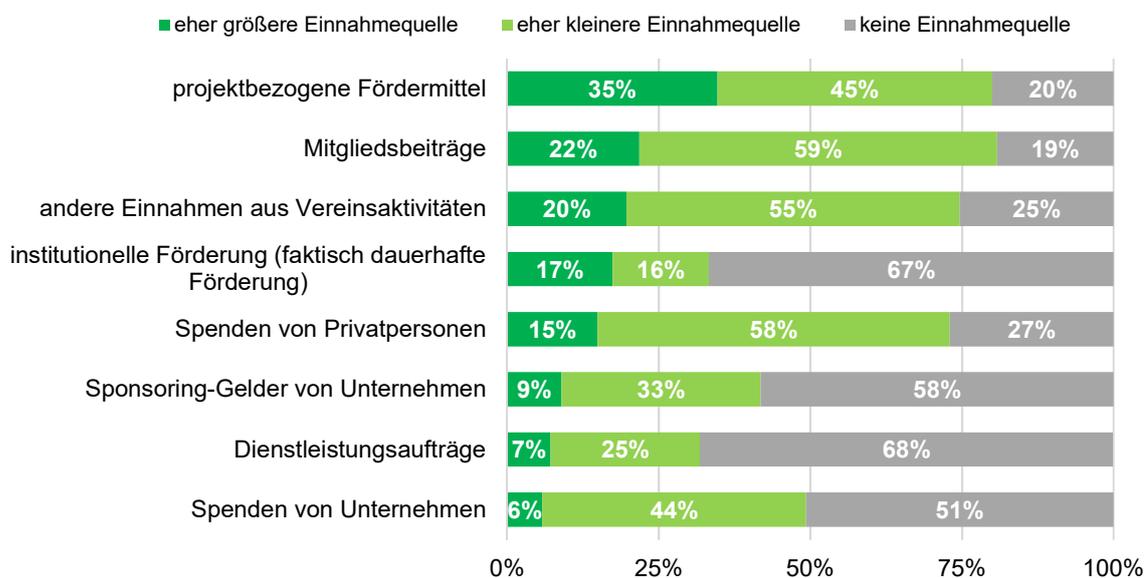
- *„An Mitgliedern, die vom Alter her und körperlich unsere Exponate zu bewegen, restaurieren und die vielen Räumlichkeiten herzurichten in der Lage sind.“*
- *„Arbeitsmittel Mikroskope“*
- *„barrierefreie Räumlichkeiten, politisches Interesse“*
- *„Blockade und Schikane durch Bürokratie“*
- *„Einbindung in den Kulturhauptstadt-Prozess“*
- *„Fast unmögliche Bedingungen der SAB mit schon bewilligten Geldern der Stadt bei der Genehmigung unser Dach des Vereinsheims zu restaurieren.“*
- *„Kompetenzen im Erstellen von Arbeitsverträgen - die bisherigen habe ich immer nach bestimmten Vorlagen aus dem Internet erstellt und aktualisiert. Auch wenn etwas Vorerfahrung mitbringe - das ist "dünn“.*
- *„massive Bürokratie“*
- *„Nachwuchs“*
- *„Nachwuchs im Ehrenamt“*
- *„Personal, welches auch vor 17 Uhr die Räume öffnen und i. O. halten kann. Derzeit passiert alles ehrenamtlich.“*
- *„Politische Unterstützung in der Bildungspolitik“*
- *„Sachmittel: Material für unsere Arbeit (Flyer und Co)“*
- *„Verankerung der Idee/Grundwerte in Chemnitz / Kulturhauptstadt“*
- *„Vereint ein gemeinsames Ziel verfolgen“*
- *„Vernetzung und Bekanntheitsgrad“*
- *„Zusammenarbeit mit anderen Vereinen/Initiativen, da wir in keine Schublade richtig reinpassen“*
- *„Zusammenarbeit mit Behörden im Rahmen der Tätigkeit (nicht generell auf Vereinsorganisatorischer Ebene)“*

### 3.3 Themenkomplex „Finanzierung / Sponsoring / Förderung“

#### 3.3.1 Durch welche Einnahmequellen finanziert sich Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?

Das Thema Finanzierung, Sponsoring und Fördermittel ist in jedem Verein von zentraler Bedeutung. Vereine weisen eine Reihe von Einnahmequellen auf, deren Größe und Relevanz sich von Verein zu Verein deutlich unterscheiden kann. Im Rahmen der hier vorliegende Befragungsdaten erwiesen sich „projektbezogene Fördermittel“ (35 % der Befragten nannten dies eine „eher größere Einnahmequelle“) und mit gewissen Abstand „Mitgliedsbeiträge“, „andere Einnahmen aus Vereinsaktivitäten“, „institutionelle Förderung“ sowie „Spenden von Privatpersonen“ als zentrale größere Einnahmequellen.

#### 12. Durch welche Einnahmequellen finanziert sich Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?



Ca. ein Drittel der Vereine erhielt eine institutionelle Förderung, von der normalerweise dauerhaft (oder über einen zumindest mittelfristigen Zeitraum) Stellen finanziert werden können. Alle anderen Vereine sind auf unstete bzw. zumeist überschaubar große Einnahmen angewiesen: projektbezogene Fördermittel laufen nur über bestimmte Zeiträume (80 % der Befragten erhalten sie, nannten sie entweder eine „größere“ oder „kleinere“ Einnahmequelle), Mitgliedsbeiträge (81 %) sind zumeist von geringer Höhe, Spenden von Privatpersonen (73 %) können schwanken. Der überraschend große Block „andere Einnahmen aus Vereinsaktivitäten“ (75 %) wird leider nicht detailliert beschrieben; es bleibt somit unklar, wie sich diese Einnahmen im Einzelfall darstellen. Hier kann z. B. die Vermietung von Räumlichkeiten oder Vereins(infra-)strukturen oder der Verkauf von Produkten eine Rolle spielen. Allgemein zeigt sich die Vielfalt der Einnahmequellen. Es steht zu vermuten an, dass einige Vereine besser in der Lage sind, Einnahmen zu generieren: einerseits, weil ihre Einnahmen auf

mehreren Füßen stehen, andererseits durch professionellere Strukturen vor allem im Bereich der Fördermittelakquise.

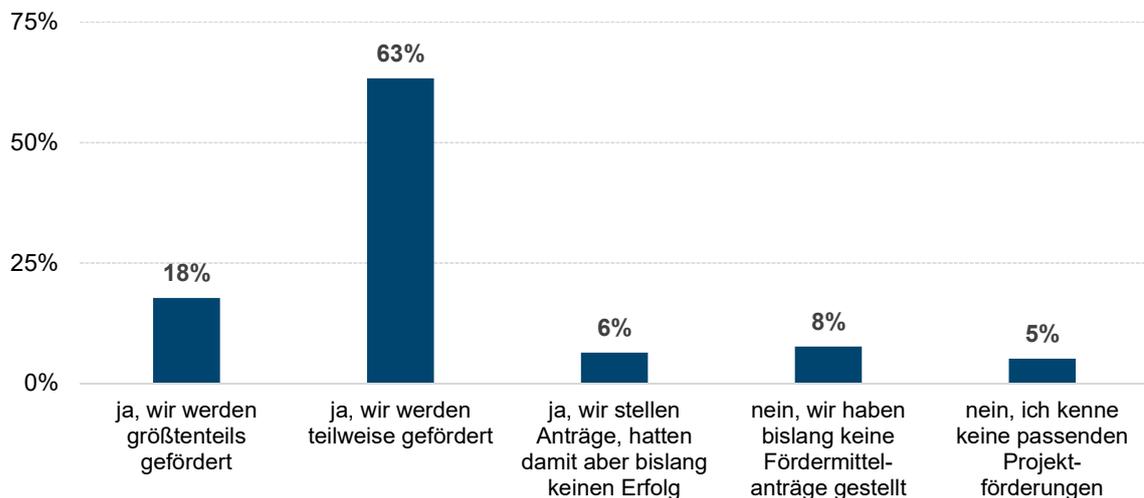
### 3.3.2 **Stichwort Fördermittel! Stellt(e) Ihr Verein / Ihr Initiative / Ihr Projekt Fördermitelanträge (und hatten Sie damit Erfolg)?**

Fördermittel stellen für die befragten Vereins-/Projektaktiven die größte und zugleich wichtigste Einnahmequelle dar. Unter Fördermittel fallen in diesem Zusammenhang einerseits die institutionelle Förderung (von zumeist dauerhaften Strukturen, sei es Personal, konkreten Angebote oder ganze Einrichtungen) oder projektbezogene Unterstützung, die sich aus diversen Quellen (Bund, Länder, Gemeinden und deren Förderstrukturen, aber auch durch private Fördermittelgeber, z. B. private Stiftungen) speisen kann.

Rechnerisch sieben von acht Befragten haben in der Vergangenheit für Ihre Vereine / Projekte / Initiativen Fördermittel beantragt. Gerade einmal 8 % gaben an, bislang keine Anträge gestellt zu haben, während 5 % sagten, sie würden keine passenden Projektförderungen kennen.

Unter denen, die Projektförderung beantragt haben, gaben 18 % an, „größtenteils“ gefördert zu werden, während der Großteil von 63 % zumindest teilweise gefördert wird (d. h. hier wurden wohl erfolgreiche als auch abgelehnte Fördermittelbescheide registriert oder Fördermittel wurden nur in einer gewissen Höhe positiv beschieden). 6 % der Befragten gaben an, dass sie bislang im Rahmen ihrer Fördermitelanträge keine Erfolge aufweisen konnten.

**13. Stichwort Fördermittel! Stellt(e) Ihr Verein / Ihr Initiative / Ihr Projekt Fördermitelanträge (und hatten Sie damit Erfolg)?**

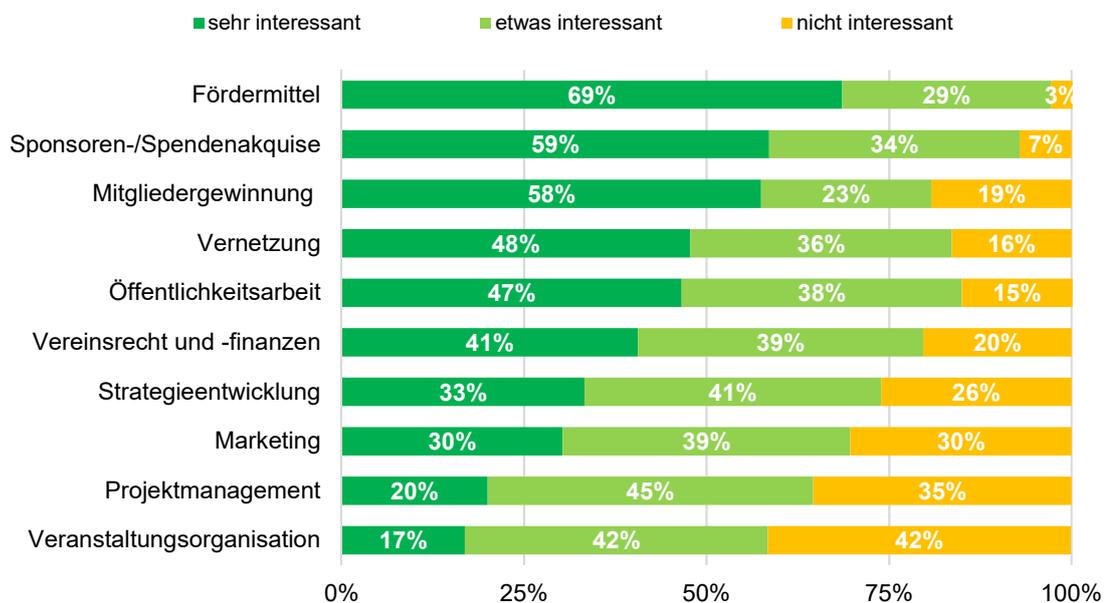


Fördermittel sind – das zeigen auch die Daten der nächsten Frage – ein zentrales Element für den Erfolg und die finanzielle Leistungsfähigkeit von Vereinen, Projekten und Initiativen.

### 3.3.3 Welche konkreten Hilfestellungen (Beratung oder Workshops) könnten für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt interessant sein?

Auf die Frage, welche konkreten Hilfestellungen – sei es in Form von Beratung oder via Workshops – für Vereine / Projekte / Initiativen interessant sein könnten, konnten die Befragten aus zehn verschiedenen Themenschwerpunkten auswählen und dabei zwischen „sehr“ und „etwas“ interessant bzw. „nicht interessant“ differenzieren. Deutlich werden bei den Ergebnissen zwei Dinge: 1. Nahezu alle Themen sind für die Befragten interessant, d. h. ein Informationsbedarf bzw. der Wunsch, den Verein in diesem Bereich besser aufzustellen, ist – blickt man auf das „Grün der Grafiken“ – in allen Aspekten sichtbar. Vereinsvorstände oder -mitglieder sind sich in den allermeisten Fällen mehr als bewusst, dass ihre Institution in vielen Bereichen anders oder besser aufgestellt sein könnte.

#### 14. Welche konkreten Hilfestellungen (Beratung oder Workshops) könnten für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt interessant sein?



Den größten Informationsbedarf wird den Aspekten „Fördermittel“ (für 69 % der Befragten ist diese konkrete Hilfestellung „sehr interessant“), „Sponsoren-/Spendenakquise“ (59 %) und „Mitgliedergewinnung“ (58 %) zugeschrieben. In allen drei Punkten geht es – betrachtet man Mitgliedergewinnung auch unter dem Aspekt der Beitragszahlung – um die Beschaffung von Geldmitteln, mit denen sich in einem zweiten Schritt Strukturen aufbauen und verbessern lassen. Knapp jeder zweite Befragte nannte die Bereiche „Vernetzung“ (48 %), „Öffentlichkeitsarbeit“ (47 %) und „Vereinsrecht und -finanzen“ (41 %) als sehr interessante Themen für mögliche Beratungs- und Hilfsangebote. Den Bereichen „Strategieentwicklung“, „Marketing“, „Projektmanagement“ und „Veranstaltungsorganisation“ wird die geringste Relevanz im Bereich von Beratungsangeboten attestiert, wobei selbst beim letztgenannten Aspekt der Veranstaltungsorganisation noch 17 % „sehr interessiert“ und weitere 42 % der Befragten „etwas interessiert“ sind. Kurzum: der Beratungsbedarf ist groß, das Beratungsinteresse ebenfalls, vor allem im Bereich der Frage nach der Beschaffung von Geldmitteln.

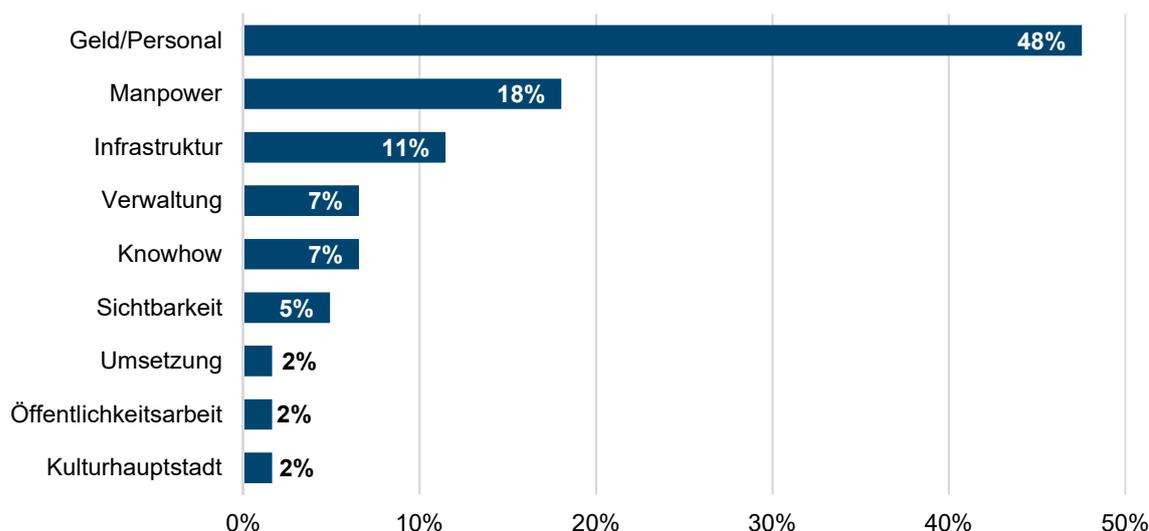
Einige wenige Befragten nutzten die Möglichkeiten und konkretisierten ihren Hilfebedarf im offenen Antwortfeld „etwas anderes“ (nicht alle genannten Aspekte drehen sich um konkrete Hilfestellungen):

- „Erstellung einer Webseite“
- „Mindestens ein bezahlter Museums-Arbeitsplatz“
- „politisches Gehör finden“
- „Sämtliche Projektanträge für die Kulturhauptstadt / für das Bidbook wurden nicht aufgegriffen!“
- „Vernetzung offizielle Stellen /Verankerung“
- „Zeitmanagement“

### 3.3.4 Mit welcher „einen Sache“ könnte Ihrem Verein / Ihrer Initiative / Ihrem Projekt am besten geholfen werden?

Die offene Frage „Mit welcher „einen Sache“ könnte Ihrem Verein / Ihrer Initiative / Ihrem Projekt am besten geholfen werden?“ wollte herausfinden, wo den Befragten aus den Vereinen / Projekten / Initiativen „der Schuh am meisten drückt“ und womit ihnen am besten / schnellsten / effizientesten geholfen werden konnte. Die Formulierung „eine Sache“ zielte darauf ab, keinerlei Antwortbereiche vorzugeben, wissend, dass die Vereine und Projekte in unterschiedlichsten Realitäten agieren und dabei mit vielfältigsten Problemen und Herausforderungen zu kämpfen haben. Insgesamt 61 der 80 Befragten antworteten mit einer auswertbaren Antwort. Um die Vielfalt der Aussagen in einem ersten Überblick zählen zu können, wurden diese verschiedenen Rubriken / Oberkategorien zugeordnet.

**15. Mit welcher „einen Sache“ könnte Ihrem Verein / Ihrer Initiative / Ihrem Projekt am besten geholfen werden? (kategorisierte Antworten)**



Ca. die Hälfte aller Antworten drehten sich um die Aspekte Geld/Finanzierung – zumeist in Verbindung mit Personal (48 %), d. h. mit der Vergütung von Aktivitäten, der Schaffung von Stellen sowohl für Projekte als auch für das Management der Vereine. An zweiter Stelle (18 %) wurden alle Aussagen zum Thema „Manpower“ zusammengefasst. Hierbei werden

der Wunsch nach größerem Engagement sowie nach mehr aktiven Mitgliedern genannt. An dritter Stelle im Bereich „Infrastruktur“ (11 %) nannten befragte Vereine zumeist spezifische Wünsche / Erfordernisse für ihre Vereinsaktivitäten (z. B. Kunstrasenplatz, Sanierung Dach). Die drei Bereiche Geld/Manpower/Infrastruktur umfassen 77 % aller gegebenen Antworten.

Folgende Zitate dokumentieren die Original-Wortlaute der Befragten:

### ❶ Geld/Personal (48 %)

- „(geringer) finanzieller Anreiz für Mitglieder
- „Angestellte Büromitarbeiter
- „Anschubfinanzierung für neues Projekt
- „Basis Grundfinanzierung
- „bezahlte Geschäftsführung
- „Dauerhafte finanzielle Förderung
- „Die sichere Finanzierung für mehrere Jahre einer Personalstelle (ggf. verteilt auf mehrere Personen), welche die Räume auch eher am Tag insbesondere den Jugendlichen öffnen kann“
- „Ein paar weitere Sponsoren, die über einen längeren Zeitraum uns mit einem festen Betrag unterstützen.“
- „Erhalt der Bürgerplattformen mit finanzieller Ausstattung in der Stadt Chemnitz“
- „Fonds zur Behandlung von unzureichend krankenversicherten Menschen, mit Clearingstelle und ausreichender (Flüchtlings)sozialarbeit in Chemnitz“
- „Fördermittel für Umgestaltung für mehr öffentliches Interesse“
- „Förderung, auch wenn der Verein vorwiegend im Ausland aktiv ist“
- „Geld“
- „Geldmittel“
- „Hauptamtliche Koordination“
- „institutionelle Förderung“
- „mehr Sponsorengelder ohne Zweckbindung“
- „öffentliche Förderung“
- „Offizielle und andauernde Förderung als Zeichen der Wertschätzung“
- „Planbare finanzielle Unterstützung über mehrere Jahre“
- „Positive Veränderung der für die Projekte geförderten Personale (um 2er Teams zu ermöglichen, Vertretungen bei Ausfällen,...)“
- „projektbezogene Fördermittel“
- „Spenden“
- „festes Personal“
- „hauptamtliche Geschäftsführung“
- „Mindestens ein bezahlter Museums-Arbeitsplatz“
- „Mit einer Voll- oder Teilzeitstelle, welche die alltäglichen Aufgaben und Anfragen bearbeiten kann. Am liebsten kommunal finanziert“
- „personelle und finanzielle Sicherheit“

### ❷ Manpower (18 %)

- „Interessierten Nachwuchs“

- „Manpower - wir haben tausend Ideen, aber zu wenig Helfer, die dauerhaft aktiv sind.“
- „mehr aktive Menschen“
- „mehr ehrenamtliche als Trainerinnen, Helfer beim Spieltag, ...“
- „mehr Engagierte“
- „mit jungen motivierten Mitgliedern!“
- „Nachwuchs finden damit ehrenamtliche Projektarbeit weitergehen kann“
- „Nachwuchsförderung“
- „neue Helfer“
- „neue junge Mitglieder mit haufenweise Zeit ;-“
- „Neue Mitglieder“

#### ③ Infrastruktur (11 %)

- „Ausbau des Kellergewölbes“
- „Ausweichplatz / Kunstrasen“
- „Bezahlbare Geschäftsstelle zentrumsnah“
- „Hilfe bei Planung für eine richtige Toilette“
- „Platz für Projekte“
- „Sanierung des Daches und der Sanitäranlagen die noch aus den 70er Jahren existieren.“
- „Schaffung Barrierefreiheit“

#### ④ Verwaltung (7 %)

- „Entbürokratisierung und Fördermittel für Digitalisierungsprojekte“
- „Kommune muss Partner werden und die Funktion als Dienstleister und Ermöglicher einnehmen, statt "geht nicht, weil ...“
- „Zuhörende Verwaltung“
- „Seitens der Kommune mehr Unterstützung und Förderung“

#### ⑤ Knowhow (7 %)

- „fachliche Beratung (Webseite)“
- „Jemand, der Controlling + Finanzen kann und ehrenamtlich für uns machen würde“
- „Ideen zur Mitgliedergewinnung“
- „Weiterbildungsangebote für Vereinskoordinatoren/projektleiter“

#### ⑥ Sichtbarkeit (7 %)

- „objektive öffentliche Wahrnehmung unserer Arbeit“
- „eine sehr gute Frage: Bei unserer eigenen Arbeit nicht. Aber wir würden sehr gern mehr Menschen von unserer Arbeit berichten. Von daher: Konsultationsrecht in Schul- und Bildungsausschüssen in Kommune“
- „Sichtbarkeit (in Presse, Politik, ...)“

#### ⑦ weiteres

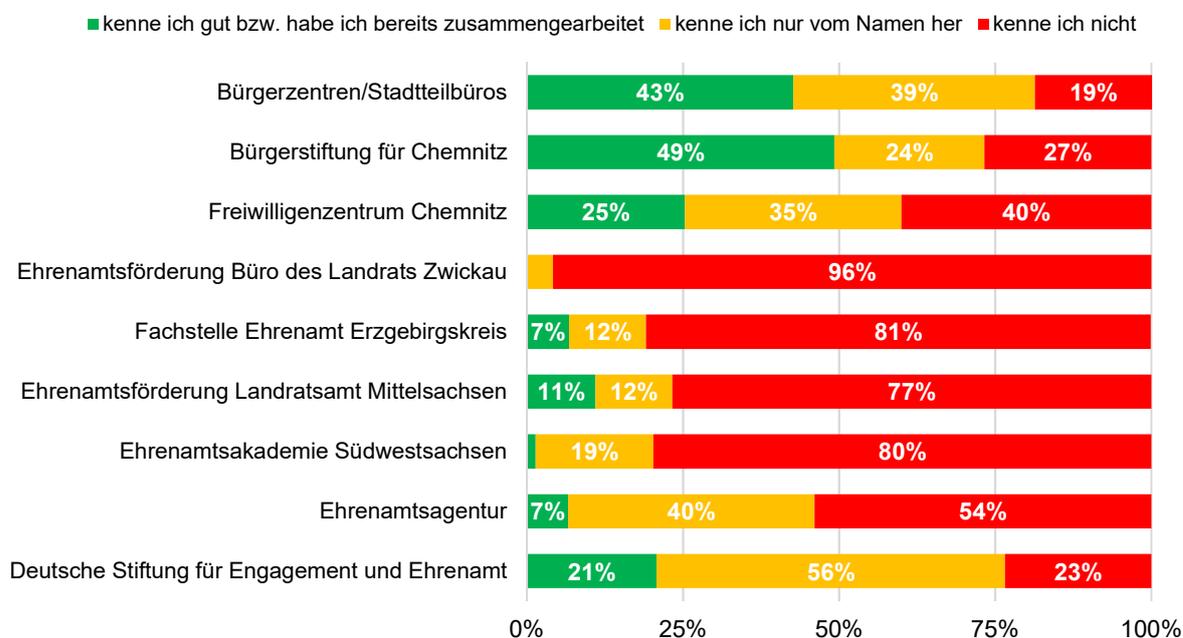
- [Öffentlichkeitsarbeit] „Öffentlichkeitsarbeit“
- [Umsetzung] „Umsetzung von zivilgesellschaftlichen Forderungen - 1. Erkenntnis: (Verpflichtende!) Schulungen für Behörden, v.a. Polizei - gegen rassistische (Kontroll)Praktiken“
- [Kulturhauptstadt] „Einbindung in das Gesamtprogramm der Kulturhauptstadt“

### 3.3.5 Kennen Sie die folgenden Dienstleister und Stellen, die Vereine, Initiativen und Projekte beraten bzw. unterstützen?

Vereine, Projekte und Initiativen erhalten – sofern sie dies wünschen – bereits heute mannigfaltige Unterstützung von einer Vielzahl von regional oder auch überregional agierenden Anlaufstellen, die als Dienstleister agieren und dort auf verschiedenen Wegen bzw. auf verschiedenen Feldern beraten und unterstützen. Bevor es zum Kontakt zwischen Verein / Projekt / Initiative und Anlaufstelle kommen kann, muss diese natürlich in einem ersten Schritt überhaupt erst einmal bekannt sein. Im Rahmen der hier vorliegenden Befragung wurden den Teilnehmern eine Reihe von Anlaufstellen aus der Region sowie einige überregionale Unterstützer vorgelegt, um deren Bekanntheit messen zu können.

Da ein großer Teil der befragten Vereine und Projekte in Chemnitz tätig war, sind die vor Ort agierenden Anlaufstellen am bekanntesten. Die Bürgerstiftung für Chemnitz kannten knapp 50 % der Befragten gut, weitere 24 % immerhin vom Namen her, Auch vor Ort tätige Stadtteilbüros/Bürgerzentren und das Freiwilligenzentrum waren in weiten Teilen der Szene gut bekannt bzw. zumindest vom Namen her ein Begriff. Die Daten zeigen die Wichtigkeit des Zusammenspiels von lokalen Vereinen und lokalen Anlaufstellen. Es ist davon auszugehen, dass mit steigender Entfernung beider Akteurstypen (Hilfesuchender / Hilfegebender) die Wahrscheinlichkeit sinkt, mit einander in Kontakt bzw. „ins Geschäft“ zu kommen.

#### 16. Kennen Sie die folgenden Dienstleister und Stellen, die Vereine, Initiativen und Projekte beraten bzw. unterstützen?



In Anbetracht geringer Teilnehmerzahlen aus den Umlandkreisen von Chemnitz sind die dort vor Ort tätigen Anlaufstellen im Rahmen der Befragung deutlich unbekannter. Es kann durchaus sein, dass Vereine aus den Landkreisen Zwickau, Erzgebirgskreis, Mittelsachsen ihre Förderstrukturen vor Ort deutlich besser kennen als es die Daten hier zeigen. Auch die

Fokussierung auf das Ehrenamt kann dazu führen, dass nicht jeder Vereinsverantwortliche immer zwingend jedes Unterstützungsangebot kennt (z. B. „Ehrenamtsakademie Südwestsachsen“).

Auffällig bekannt ist die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt mit Sitz in Neustrelitz – eine Stiftung mehrerer Bundesministerien, die mit mehr als 60 Mitarbeitern 2020 ihre Arbeit aufgenommen hat und als Servicestelle für zivilgesellschaftliches Engagement Vereinsstrukturen fördern will und dabei vor allem kleine Initiativen und deren Sorgen und Nöte im Blick hat. Insgesamt mehr als 75 % der Befragten kannten diese Institution, 21 % davon sogar gut oder hatten bereits mit ihr Kontakt.

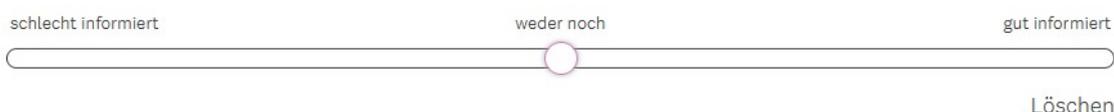
### 3.4 Themenkomplex „Kulturhauptstadt Chemnitz 2025“

#### 3.4.1 Wie gut / schlecht fühlen Sie sich über die Kulturhauptstadt 2025 informiert?

Die Befragten sollten mit Hilfe eines „Schiebereglers“ angeben, wie gut oder schlecht sie sich über die Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 informiert fühlen. Über eine Skala von 0 (schlecht informiert) über 50 (weder noch) bis 100 (gut informiert) konnte so für jeden Befragten schlussendlich ein genauer Wert gemessen werden.

#### Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

17. Wie gut / schlecht fühlen Sie sich über die Kulturhauptstadt 2025 informiert?



Im Durchschnitt über alle Befragten hinweg wurde ein Wert von 53 ermittelt, d. h. der Grad der Informiertheit (in der Wahrnehmung der befragten Vereine, Projekte und Initiativen) liegt im Zwischenbereich „weder noch“. Betrachtet man die Einzelwerte, so zeigt sich eine sehr große Streuung. 11 % der Befragten vergaben einen Wert von 0 bis 19, fühlen sich schlecht informiert. 19 % schoben den Schieberegler in den Bereich 20-39, fühlen sich somit punktuell schlecht bzw. nicht sonderlich gut informiert. 24 % verorteten sich zwischen 40 und 59 Punkten, liegen im großen Bereich „weder noch“. Die größte Gruppe verortete sich zwischen 60 und 79 Punkten, fühlt sich somit eher gut informiert. Weitere 13 % gaben an, sich gut informiert zu fühlen (Punktwert zwischen 80 und 100).

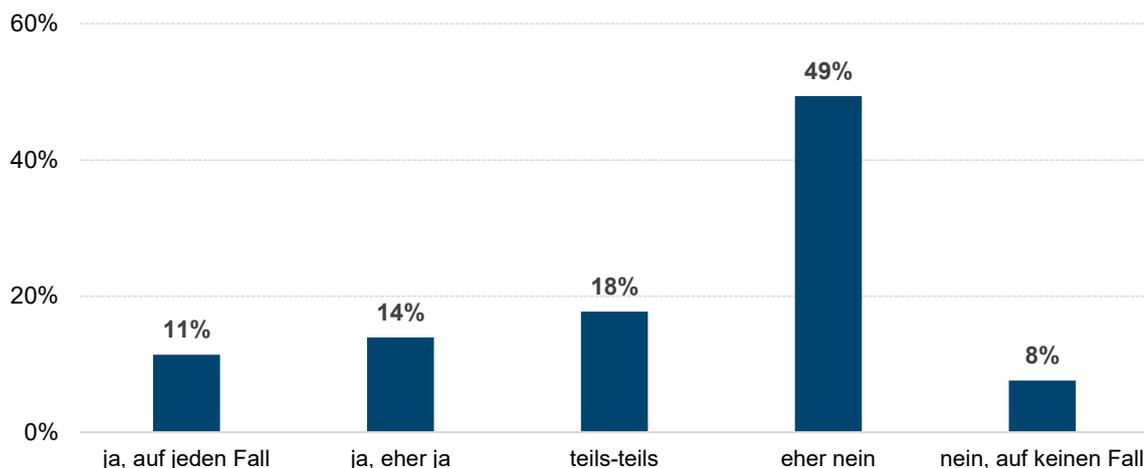
schlecht informiert		weder noch		gut informiert	
0	50				100
[alle Befragten im Mittel] <b>53</b>					
Verteilung der Antworten					
0-19		20-39		40-59	
11 %		19 %		24 %	
60-79		80-100			
33 %		13 %			
siehe nächste Frage: „Was würden Sie sagen: Ist Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt Teil der Kulturhauptstadt 2025 bzw. fühlen Sie sich als Bestandteil der Kulturhauptstadt-„Bewegung“?“					
ja, auf jeden Fall		ja, eher ja		teils-teils	
[im Mittel] 66		[im Mittel] 60		[im Mittel] 62	
		eher nein		nein, auf keinen Fall	
		[im Mittel] 47		[im Mittel] 31	

Deutlich wird hier: Vereine, die sich besser informiert fühlen, geben weitaus häufiger an, sich als Teil der Kulturhauptstadt zu fühlen.

### 3.4.2 Was würden Sie sagen: Ist Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt Teil der Kulturhauptstadt 2025 bzw. fühlen Sie sich als Bestandteil der Kulturhauptstadt-"Bewegung"?

Auf die Frage, ob sich der Verein, die Initiative oder das Projekt aus Sicht des Befragten als Teil der Kulturhauptstadt 2025 fühlt, antwortete knapp jeder zweite Befragungsteilnehmer mit „eher nein“. In Verbindung mit den 18 %, die „teils/teils“ angaben, zeigt sich eine gewisse Skepsis bzw. zeigen sich Vorbehalte, die – siehe nächste Frage – nicht ausschließlich auf „anderen“ Vereinszwecken (d. h. kein inhaltlicher Bezug zur Kulturhauptstadt) bzw. einer gewissen Entfernung zu Chemnitz resultieren. Anders formuliert: während sich 25 % der Befragten (11 % „auf jeden Fall“; 14 % „eher ja“) als Teil der Kulturhauptstadt fühlen, ist die Bewertungslage bei den anderen drei Vierteln unter den Teilnehmern diffuser, punktuell kritisch: Informationsdefizite spielen eine Rolle, abgelehnte Anträge, ungünstige Kommunikation, enttäuschte Erwartungen, teilweise keine inhaltliche Verbindung zwischen befragtem Verein und Kulturhauptstadt – die Ursachenlage für das Stimmungsbild ist vielfältig.

**18. Was würden Sie sagen: Ist Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt Teil der Kulturhauptstadt 2025 bzw. fühlen Sie sich als Bestandteil der Kulturhauptstadt-"Bewegung"?**

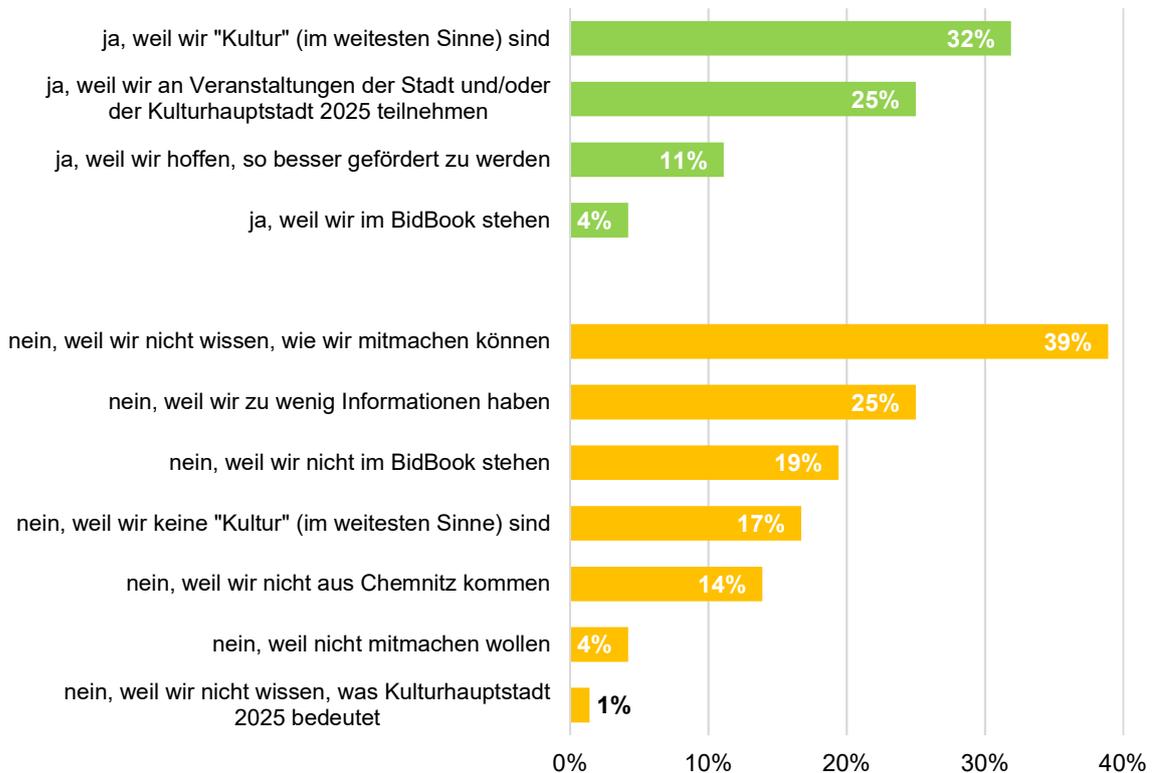


### 3.4.3 Woran würden Sie Ihre obige Entscheidung festmachen?

Fragt man die Vereins- und Projektverantwortlichen, wie sie ihre Entscheidung „Pro oder Contra Teil der Kulturhauptstadt“ begründen würden, zeigen sich je nach Gesamturteil verschiedene Argumente.

Die, die sich als Teil der Kulturhauptstadt sehen, begreifen ihren Verein bzw. ihr Projekt zuallererst selbst als Kultur und werden an der Kulturhauptstadt 2025 teilnehmen – sei es als Akteur (einige der Befragten stehen sogar im Bidbook) oder als Zuschauer / Besucher. Überraschend ist, dass einige Befragte angaben, sich im Rahmen der Kulturhauptstadt zu engagieren, um dadurch an Fördermittel zu gelangen. Hier stellt sich die Frage, ob das Kulturhauptstadt-Engagement Mittel zum Zweck ist oder ob hier wirkliche Überzeugung dahintersteckt.

## 19. Woran würden Sie Ihre obige Entscheidung festmachen?



Bei den Befragten, die sich nicht /nur bedingt als Teil der Kulturhauptstadt begreifen bzw. nicht aktiv mitmachen werden (Urteile „teils/teils“, „eher nein“, „nein, auf keinen Fall“), werden naturgemäß andere Begründungen genannt. Der größte Antwortblock „nein, weil wir nicht wissen, wie wir mitmachen können“ deutet einerseits auf Enttäuschung hin, andererseits auf den Ursprungswille, mitmachen zu wollen. Dies deckt sich mit dem zweitgrößten Block „nein, weil wir zu wenig Informationen haben“. Es ist davon auszugehen, dass auf dem Weg zur Kulturhauptstadt einige Akteure (bewusst oder unbewusst) nicht berücksichtigt worden sind, die sich gern (in irgendeiner Form) beteiligt hätten. Als drittgrößter Ablehnungsgrund wird dann auch folgerichtig „nein, weil wir nicht im Bidbook stehen“ genannt. Das Bidbook und dessen Inhalte trennt – in der Wahrnehmung vieler Befragter – Vereine und Projekte, die mitmachen dürfen und jene, die nicht mitmachen dürfen. Dass sich im Jahr 2025 auch unabhängig vom Bidbook in Chemnitz engagiert werden kann, steht hierbei auf einem anderen Blatt Papier. Vor allem Befragte, die „teils/teils“ ankreuzten, gaben an, einerseits Teil der Chemnitzer Kulturszene zu sein, andererseits nicht im Bidbook aufgegriffen worden zu sein.

Vereine, die keinerlei Bezug zur Kulturhauptstadt 2025 angaben, begründeten dies zumeist mit ihrer eigenen Herkunft („nein, weil wir nicht aus Chemnitz kommen“) oder ihrem Vereinszweck, den sie nicht als Kultur (auch nicht im weitesten Sinne) interpretierten.

<b>Befragte, die bei Frage <i>Ist Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt Teil der Kulturhauptstadt 2025 bzw. fühlen Sie sich als Bestandteil der Kulturhauptstadt-"Bewegung"? mit...</i></b>			
<b>„ja, auf jeden Fall“ oder „eher ja“</b> antworteten, begründeten dies mit (Zahl der Antworten):		<b>„teils/teils“, „eher nein“, „nein, auf keinen Fall“</b> antworteten, begründeten dies mit:	
ja, weil wir "Kultur" (im weitesten Sinne) sind	15	nein, weil wir nicht wissen, wie wir mitmachen können	25
ja, weil wir an Veranstaltungen der Stadt und/oder der Kulturhauptstadt 2025 teilnehmen	14	nein, weil wir zu wenig Informationen haben	18
nein, weil wir nicht wissen, wie wir mitmachen können	3	nein, weil wir nicht im BidBook stehen	14
ja, weil wir hoffen, so besser gefördert zu werden	2	nein, weil wir keine "Kultur" (im weitesten Sinne) sind	12
ja, weil wir im BidBook stehen	1	nein, weil wir nicht aus Chemnitz kommen	10
		ja, weil wir "Kultur" (im weitesten Sinne) sind	8
		ja, weil wir hoffen, so besser gefördert zu werden	6
		ja, weil wir an Veranstaltungen der Stadt und/oder der Kulturhauptstadt 2025 teilnehmen	4
		nein, weil nicht mitmachen wollen	3
		ja, weil wir im BidBook stehen	2
		nein, weil wir nicht wissen, was Kulturhauptstadt 2025 bedeutet	1

Unabhängig von den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten konnten die Befragten eine „andere Begründung (bitte angeben)“ ankreuzen und dort im Textfeld individuell etwas niederschreiben. Die Begründungen sind vielfältig – im Folgenden sind die Originalzitate dargestellt:

- *„Als Bienen-Zuchtverband würden wir uns gerne Beteiligen, wissen aber nicht wie“*
- *„bisher ist diese die erste Umfrage / Anfrage, welche überhaupt erahnen lässt, dass wir einbezogen werden können“*
- *„einzelne Mitglieder fühlen sich sicherlich als Teil, der Verein ist eine Interessenvertretung der Mitglieder und daher derzeit noch nicht "gefragt" als aktive Partnerin“*
- *„Es hat uns weder jemand angesprochen noch haben wir Leute, die sich damit beschäftigen können.“*

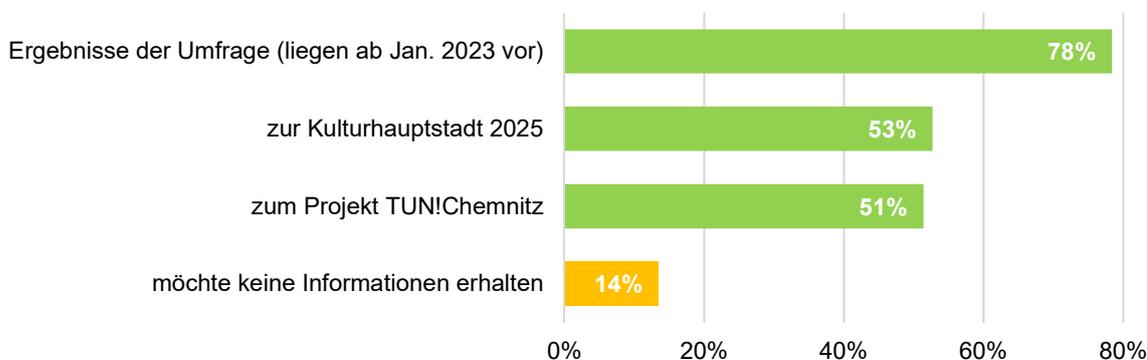
- „Ideen wurden eingebracht, Rückkopplung gegen null“
- „ja, weil Mikroprojekt und Idee (grob) im Bidbook; Nein, weil nirgends fest verankert, keine Ressourcen, v. a. personell“
- „ja, weil wir dem Themenkomplex "Demokratie und Bildung" sowie "Selbstwirksamkeit" wichtige Impulse geben könnten“
- „nein, weil wir nicht mitmachen dürfen“
- „nicht unser Vereinszweck“
- „weil ein relativ kleiner reiner Frauenverein keine Beachtung bekommt“
- „Weil Inklusion wichtig ist.“
- „Weil Partner nicht gewollt sind, sondern nur Ideengeber und andere setzen es um, oder man traut den Chemnitzern zu wenig zu und holt sich dann Externe“
- „Weil wir keine prominente Person mit Verbindung zu entsprechenden Stadtämtern haben. Weil unser Verein eventuell zu klein ist, weil die Stadt Chemnitz sich nicht oder zu wenig für ihre eigene technische Geschichte interessiert bzw. auch nicht für die Turmuhren ihrer Stadt.“
- „Weil wir uns intensiv vorbereitet haben und mitmachen wollen, aber unsere Vorhaben nicht aufgegriffen / eingebunden werden“

### 3.5 Themenkomplex „Kontaktdaten und Informationen“

#### 3.5.1 Wenn Sie möchten, können Sie weitere Informationen zu TUN!Chemnitz, zum Ergebnisbericht oder zu Aktivitäten der Kulturhauptstadt 2025 erhalten! Kreuzen Sie bitte Ihre Wünsche an.

Knapp vier von fünf Befragungsteilnehmern meldeten Interesse an den Ergebnissen der Befragung an. Jeweils knapp die Hälfte der Vereins- und Projektaktiven gaben an, weiterführende Informationen zur Kulturhauptstadt 2025 und zu den Aktivitäten und zum Angebot von TUN! Chemnitz erhalten zu möchten. Nur 14 % der Befragungsteilnehmer wollten keine weiteren Informationen.

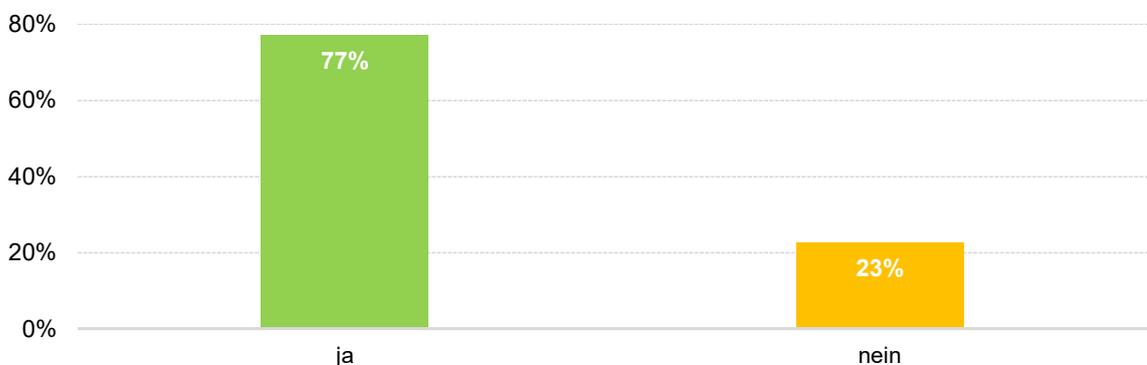
#### 20. Wenn Sie möchten, können Sie weitere Informationen zu TUN!Chemnitz, zum Ergebnisbericht oder zu Aktivitäten der Kulturhauptstadt 2025 erhalten! Kreuzen Sie bitte Ihre Wünsche an



#### 3.5.2 Wären Sie bereit, in einem Interview noch einmal tiefergehende Auskünfte über Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt zu geben?

Mehr als drei Viertel der Befragten gaben ihre Bereitschaft an, weitere Auskünfte über ihren Verein / ihre Initiative / ihr Projekt im Rahmen eines Interviews geben zu wollen.

#### 21. Wären Sie bereit, in einem Interview noch einmal tiefergehende Auskünfte über Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt zu geben?



#### 3.5.3 Auf welchem Weg können/sollen wir Sie erreichen?

Aus Datenschutzgründen werden die erhobenen (personenbezogenen) Daten an dieser Stelle nicht dargestellt.

## 4 Fazit und Zusammenfassung

### ► Methodik

Im Erhebungszeitraum September bis November 2022 befragte TUN! Chemnitz – ein Projekt des Stadthalten Chemnitz e. V. – und das FOG-Institut für Markt- und Sozialforschung mit Hilfe einer Online-Erhebung 80 Vereine, Projekte und Initiativen aus Chemnitz und der Region zum Wesen und zur Struktur des Vereins, zu Aspekten der Motivation, zu Erfolgen und Herausforderungen sowie zu Fragen der Finanzierung / Sponsoring / Förderung und zum Selbstverständnis im Rahmen der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Der Befragungslink zur Online-Befragung wurde über diverse Kanäle von TUN! Chemnitz, aber auch über die Presse und via Anzeigen sowie über Ehrenamtsinitiativen in den Landkreisen gestreut. Die Stichprobe zeigt eine breite Streuung der Vereine und Projekte im Bereich der Vereinsaktivitäten, allerdings sind Vereine aus Chemnitz im Vergleich zum Umland überrepräsentiert. Annähernd neun von zehn Fragebögen wurden von Vereinsvorständen oder Projektverantwortlichen ausgefüllt – diese dürften die Verhältnisse in ihren Strukturen am besten einschätzen und Probleme und Herausforderungen, aber auch Erfolge benennen können. Zwei Drittel der Vereine hatten keine festangestellten Mitarbeiter, über den Median ermittelt lag die durchschnittliche Vereinsgröße bei ca. 45 Mitgliedern; rechnerisch ungefähr ein Drittel davon engagierte sich regelmäßig im Verein. Die am häufigsten genannten Betätigungsfelder lagen in den Bereichen Bildung, Soziales, Sport, Ökologie / Naturschutz, Musik und Integration.

Insgesamt bilden die erhobenen Daten eine solide Basis, um – auf den Ergebnissen aufbauend – ein Gefühl für die Vereins- und Projektlandschaft, vor allem aber für deren Probleme, Herausforderungen und Unterstützungspotenziale zu erhalten. Entscheidend bei Befragungen dieser Art und dieses Umfangs sind nicht konkrete Kommastellen, sondern Kernbefunde und Trends, die sich aus den Ergebnissen ableiten lassen.

### ► Statistischer Schnellüberblick über die Themenkomplexe

„Ihr Verein / Projekt / Ihre Initiative“	Befund
In welcher Rolle füllen Sie den Fragebogen aus?	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Vereinsvorstand / führendes Mitglied der Initiative / des Projektes (79 %)</b></li><li>▪ <b>"aktives" Vereinsmitglied / Mitglied der Initiative / des Projektes (10 %)</b></li><li>▪ <b>angestellter Vereins- (bzw. Projekt-) Mitarbeiter (6 %)</b></li></ul>
In welchem Bereich engagiert sich Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Soziales (42 %)</b></li><li>▪ <b>Bildung (27 %)</b></li><li>▪ <b>Sport (20 %)</b></li><li>▪ <b>Ökologie / Naturschutz (18 %)</b></li><li>▪ <b>Musik (18 %)</b></li><li>▪ <b>Integration (14 %)</b></li></ul>

In welcher Struktur ist Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt organisiert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>eingetragener Verein (93 %)</b></li> <li>▪ <b>Initiative ohne feste Form (6 %)</b></li> </ul>
Wie viele Mitglieder hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt insgesamt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ durchschnittlich <b>ca. 212 (Median: 45)</b></li> <li>▪ 10 bis 19 Mitglieder (22 %)</li> <li>▪ 20 bis 49 Mitglieder (23 %)</li> <li>▪ 50 bis 99 Mitglieder (18 %)</li> </ul>
Wie viele davon engagieren sich tatsächlich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ durchschnittlich <b>ca. 80 (Median: 15)</b></li> <li>▪ 5 bis 9 Engagierte (19 %)</li> <li>▪ 10 bis 19 Engagierte (28 %)</li> <li>▪ 20 bis 49 Engagierte (32 %)</li> </ul>
Hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt fest angestellte Mitarbeiter?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>keine (angestellten) Mitarbeiter (65 %)</b></li> <li>▪ <b>1 Mitarbeiter (14 %)</b></li> <li>▪ <b>2-4 Mitarbeiter (9 %)</b></li> </ul>
Seit wann existiert Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ durchschnittlich <b>ca. 17-19 Jahre</b></li> <li>▪ seit max. 2 Jahren (6 %)</li> <li>▪ seit 3 bis 5 Jahren (10 %)</li> <li>▪ seit 6 bis 10 Jahren (13 %)</li> <li>▪ seit 11 bis 20 Jahren (21 %)</li> <li>▪ länger als 20 Jahre (50 %)</li> </ul>
Wo hat Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt seinen / ihren Sitz?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Stadt Chemnitz (73 %)</b></li> <li>▪ <b>Landkreis Mittelsachsen (11 %)</b></li> <li>▪ <b>Erzgebirgskreis (10 %)</b></li> </ul>

<b>„Motivation, Herausforderung und Erfolge“</b>	<b>Befund</b>
Was würden Sie sagen: Welche Motive verfolgt Sie und Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt? Warum machen Sie, was Sie machen? Was ist Ihr Antrieb?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>etwas bewirken/verändern (77%)</b></li> <li>▪ <b>etwas mit anderen zusammen machen (70 %)</b></li> <li>▪ <b>(anderen) helfen (46 %)</b></li> <li>▪ <b>Spaß haben (42 %)</b></li> </ul>
Was würden Sie als Ihren bislang größten Erfolg beschreiben? Worauf sind Sie, Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt besonders stolz?	Vereine benannten konkrete Projekte, Maßnahmen, Anschaffungen, teilweise erhaltene Preise und Auszeichnungen, andere nannten allgemein das langjährige Schaffen (teilweise „Überleben“) des Vereins als größten Erfolg.
Wo sehen Sie für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt aktuell die größten Herausforderungen? Woran mangelt es?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>(Engagement) allg. personelle Ressourcen (56 %)</b></li> <li>▪ <b>(Finanzen) öffentliche Fördermittel (55 %)</b></li> <li>▪ <b>(Engagement) Mitglieder (-gewinnung) (53 %)</b></li> <li>▪ Zusammenarbeit mit der öffentlichen Verwaltung (26 %)</li> <li>▪ (Finanzen) Sponsoren (26 %)</li> <li>▪ (Kompetenz) Öffentlichkeitsarbeit / Marketing (25 %)</li> <li>▪ Räumlichkeiten/Platz für Verein oder Projekte (25%)</li> <li>▪ (Finanzen) Spenden (24 %)</li> </ul>

„Finanzierung / Sponsoring / Förderung“	Befund
Durch welche Einnahmequellen finanziert sich Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>projektbezogene Fördermittel (35 %</b> nannten diesen Punkt eine „eher größere Einnahmequelle“)</li> <li>▪ <b>Mitgliedsbeiträge (22 %)</b></li> <li>▪ <b>andere Einnahmen aus Vereinsaktivitäten (20 %)</b></li> <li>▪ <b>institutionelle Förderung (17 %)</b></li> <li>▪ <b>Spenden von Privatpersonen (15 %)</b></li> </ul>
Stellt(e) Ihr Verein / Ihr Initiative / Ihr Projekt Fördermittelanträge (und hatten Sie damit Erfolg)?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>ja, wir werden größtenteils gefördert (18%)</b></li> <li>▪ <b>ja, wir werden teilweise gefördert (63 %)</b></li> <li>▪ <b>ja, wir stellen Anträge, hatten damit aber bislang keinen Erfolg (6 %)</b></li> <li>▪ <b>nein, wir haben bislang keine Fördermittelanträge gestellt (8 %)</b></li> <li>▪ <b>nein, kenne keine passenden Projektförderungen (5 %)</b></li> </ul>
Welche konkreten Hilfestellungen (Beratung oder Workshops) könnten für Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt interessant sein?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Fördermittel (69 %</b> bewerten diesen Punkt als „sehr interessant“)</li> <li>▪ <b>Sponsoren-/Spendenakquise (59 %)</b></li> <li>▪ <b>Mitgliedergewinnung (58 %)</b></li> <li>▪ <b>Vernetzung (48 %)</b></li> <li>▪ <b>Öffentlichkeitsarbeit (47 %)</b></li> <li>▪ <b>Vereinsrecht und -finanzen (41 %)</b></li> </ul>
Mit welcher „einen Sache“ könnte Ihrem Verein / Ihrer Initiative / Ihrem Projekt am besten geholfen werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mehr <b>Geld/Personal (48 %)</b></li> <li>▪ mehr <b>Manpower/Mitgliederengagement (18 %)</b></li> <li>▪ Ausbau/Verbesserung <b>Infrastruktur (11 %)</b></li> </ul>
Kennen Sie die folgenden Dienstleister und Stellen, die Vereine, Initiativen und Projekte beraten bzw. unterstützen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Bürgerstiftung für Chemnitz (49 %</b> kennen Anlaufstelle gut bzw. haben bereits mit ihr zusammengearbeitet)</li> <li>▪ <b>Bürgerzentren/Stadtteilbüros (43 %)</b></li> <li>▪ <b>Freiwilligenzentrum Chemnitz (25 %)</b></li> <li>▪ <b>Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (21 %)</b></li> </ul>
„Kulturhauptstadt Chemnitz 2025“	Befund
Wie gut / schlecht fühlen Sie sich über die Kulturhauptstadt 2025 informiert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ durchschnittlich <b>53 auf Skala von 0 (schlecht informiert)</b> über 50 (weder noch) <b>bis 100 (gut informiert)</b></li> </ul>
Was würden Sie sagen: Ist Ihr Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt Teil der Kulturhauptstadt 2025 bzw. fühlen Sie sich als Bestandteil der Kulturhauptstadt-"Bewegung"?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>ja, auf jeden Fall (11 %)</b></li> <li>▪ <b>ja, eher ja (14 %)</b></li> <li>▪ <b>teils-teils (18 %)</b></li> <li>▪ <b>eher nein (49 %)</b></li> <li>▪ <b>nein, auf keinen Fall (8 %)</b></li> </ul>

Woran würden Sie Ihre obige Entscheidung festmachen?

**Ja, weil...**

- ... wir "Kultur" (im weitesten Sinne) sind (32 %)
- ... wir an Veranstaltungen der Stadt und/oder der Kulturhauptstadt 2025 teilnehmen (25 %)
- ... wir hoffen, so besser gefördert zu werden 11 %)

**Nein, weil...**

- ... nicht wissen, wie wir mitmachen können (39 %)
- ... wir zu wenig Informationen haben (25 %)
- ... wir nicht im BidBook stehen (19 %)
- ... wir keine "Kultur" (im weitesten Sinne) sind (17 %)
- ... nicht aus Chemnitz kommen (14 %)

„Kontaktdaten und Informationen“	Befund
Wenn Sie möchten, können Sie weitere Informationen zu TUN! Chemnitz, zum Ergebnisbericht oder zu Aktivitäten der Kulturhauptstadt 2025 erhalten!	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Ergebnisse der Umfrage (78 %</b> der Befragten wünschen sich weitere Informationen)</li> <li>▪ <b>zur Kulturhauptstadt 2025 (53 %)</b></li> <li>▪ <b>zum Projekt TUN! Chemnitz (51 %)</b></li> </ul>
Wären Sie bereit, in einem Interview noch einmal tiefergehende Auskünfte über Ihren Verein / Ihre Initiative / Ihr Projekt zu geben?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>ja (77 %)</b></li> <li>▪ <b>nein (23 %)</b></li> </ul>

► **Der durchschnittliche Verein im Rahmen der Befragung:**

- (Strukturdaten siehe Seite 16 und - zusammengefasst - Seite 38)
- engagiert sich, um – zugeschnitten auf das konkrete Tätigkeitsfeld – etwas zu bewirken/zu verändern, um etwas mit anderen Menschen zusammenzumachen, dabei anderen zu helfen und Spaß dabei zu haben
- beschreibt als größten Vereinserfolg zumeist konkrete Projekte, Maßnahmen, Anschaffungen, erhaltene Preise und Auszeichnungen sowie allgemein das langjährige Schaffen / teilweise „Überleben“
- benennt als größte Herausforderungen bzw. als größten Mangel die Aspekte *personelle Ressourcen, öffentliche Fördermittel* und *Mitglieder(-gewinnung)*
- finanziert sich über mehrere Einnahmequellen unterschiedlicher Größenordnung, wobei *projektbezogene Fördermittel, Mitgliedsbeiträge* und *andere Einnahmen aus Vereinsaktivitäten* die größten Blöcke ausmachen, in einigen Fällen tragen auch die *institutionelle Förderung* oder *Spenden von Privatpersonen* maßgeblich zur Finanzierung bei
- stellt regelmäßig Fördermittelanträge und hat damit auch teilweise Erfolg
- hat großes Interesse an Beratungsangeboten, vor allem an jenen, die sich mit den Themen Finanzen (Fördermittel, Sponsoren-/Spendenakquise) und Mitgliedergewinnung

beschäftigen, interessiert sich aber auch für Fortbildungen im Bereich Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsrecht und -finanzen

- sieht seine größten Baustellen auf dem Feld *Geld / Personal* sowie mit gewissem Abstand in den Bereichen *Manpower/Mitglieder-Engagement* und *Ausbau/Verbesserung Infrastruktur* – ein „mehr“ an Geld, Personal und Engagement würde viele Probleme lösen können
- fühlt sich weder gut noch schlecht (sondern weder noch) über die Kulturhauptstadt 2025 informiert, fühlt sich „eher nicht“ als Teil der Kulturhauptstadt 2025 (begründet wird dies im Mittel über allgemein fehlende Informationen sowie über fehlendes Wissen, wie eine Teilnahme hätte ablaufen können, bzw. damit, nicht gefragt worden zu sein, einige Teilnehmer berichten von abgelehnten Anträgen)
- möchte die Ergebnisse der Befragung zugesandt haben und steht auch für weitere Fragen zu Verein/Projekt oder Initiative zur Verfügung.

